

In der Senatssitzung am 9. März 2021 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

1. März 2021

Vorlage für die Sitzung des Senats am 09. März 2021

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2020“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 31.12.2020 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen Corona-Krise bedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Alle acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis.
In der Gesamtjahresbetrachtung gehen alle acht Sondervermögen davon aus, dass das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet bzw. verbessert wird; somit verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 54.631 T€ auf 177.037 T€.
- Zwei von sechs Einrichtungen (Kita Bremen und Performa Nord) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen und prognostizieren auch in der Gesamtjahressicht, das geplante Gesamtjahresergebnis zu übertreffen. Alle übrigen Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Bremer Volkshochschule) unterschreiten sowohl das geplante Quartalsergebnis als auch das geplante Gesamtjahresergebnis. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber

den Planwerten um rund 2,3 Mio. €. Zum Stichtag 30.09.2020 betrug die prognostizierte Ergebnisverschlechterung gegenüber den Planwerten allerdings noch 5,4 Mio. €. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Bremer Volkshochschule zu erwähnen, deren prognostiziertes Jahresergebnis um 2,3 Mio. € unterhalb des Planergebnisses liegt. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen prognostiziert, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die im gesetzlichen Rahmen zulässige Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31. Dezember 2020 zur Kenntnis.

2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	2
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 4. Quartal 2020.....	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-23

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 31. Dezember 2020 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 4. Quartal 2020 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 4. Quartals 2020 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Veränderungen in der Gesamtjahresprognose im Vergleich zur Berichterstattung für das vierte Quartal resultieren in der Regel aus noch vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen.

Wie in der zurückliegenden Berichtsperiode des 3. Quartals sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 4. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Eigenbetriebe, die von der Corona-Krise im dritten Quartal im Besonderen betroffen waren, ist von dieser auch im vierten Quartal geprägt worden. Das Spektrum der

Betroffenheit reicht von Erlösrückgängen in einzelnen Geschäftsfeldern (z.B. Werkstatt für behinderte Menschen bei Werkstatt Bremen und Servicecenter Dienstreisen bei Performa Nord) bis hin zur temporären vollständigen Einstellung des Geschäftsbetriebs (z.B. Volkshochschule und Stadtbibliothek). Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber den Planwerten um rund 2,3 Mio. €. Zum Stichtag 30.09.2020 betrug die prognostizierte Ergebnisverschlechterung gegenüber den Planwerten allerdings noch 5,4 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen prognostiziert, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie.

*Zwei von sechs Einrichtungen (Kita Bremen und Performa Nord) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis übertroffen** und prognostizieren auch in der **Gesamtjahressicht**, das geplante Gesamtjahresergebnis zu übertreffen. Alle übrigen Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Bremer Volkshochschule) unterschreiten sowohl das geplante Quartalsergebnis als auch das geplante Gesamtjahresergebnis. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Anmerkungen:*

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So wurde auf behördlicher Anordnung ab dem 18.03.2020 die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten der Werkstatt Bremen eingestellt. Seit dem 26.05.2020 konnten die Werkstatt-Beschäftigten u.a. mit versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten stufenweise ihre Beschäftigung wieder aufnehmen. Zum Stand Mitte Januar 2021 konnte die Rückkehr von ca. 75% der Beschäftigten erreicht werden.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose jeweils ein Ergebnis von -1.065 T€ aus. Das bedeutet eine Verschlechterung gegenüber den jeweils mit -1.031 T€ geplanten Ergebnissen um 35 T€. Eine ungeplante Grundstücksveräußerung, die zu entsprechenden sonstigen Erträgen (+898 T€ gegenüber Plan) führte, konnte die coronabedingten Auswirkungen (-2.057 T€) zum Teil kompensieren. Die Umsatzerlöse liegen mit 34.696 T€ um rd. -12% (-4.788 T€) unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von insgesamt -2.794 T€. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personenbeförderungsleistungen (-1.519 T€) stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeitnehmer zur Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes Benz. Der Personalaufwand entspricht durch die unveränderte Fortzahlung der Entgelte an die Beschäftigten mit einer geringen Abweichung von -1,8% dem Planansatz.

b) KiTa Bremen

Das Ergebnisse von KiTa Bremen belaufen sich im Berichtszeitraum auf +837 T€ und in der Gesamtjahresprognose auf +35 T€ bei jeweils ausgeglichen Planansätzen (+/- 0 T€). Die wesentlichen Veränderungen in der Gesamtleistung sind insgesamt ergebnisneutral, da sie aufwandsseitig zu Mehr- bzw.

Minderaufwendungen in entsprechender Höhe führen. Dies betrifft insbesondere die veränderte Abrechnung von persönlichen Hilfen, die seit April direkt zwischen den Leistungserbringern und dem Sozialressort abgerechnet werden, geringere Zuweisungen der FHB aufgrund geringerer Personalkosten und zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen. Aufwandsseitig wirken sich diese Faktoren bei den bezogenen Leistungen, den Personalaufwendungen und bezüglich der zusätzlichen Baumaßnahmen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend aus. Die für das Gesamtjahr 2020 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Ganztagsplätze beträgt 122.465. Damit werden die ursprünglich für 2020 geplanten 124.980 Jahresganztagsplätze um 2.515 Plätze unterschritten.

c) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose jeweils ein Ergebnis von +4.640 T€ und liegt damit um 230 T€ unterhalb der Planansätze von jeweils +4.870 T€. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erlösen im Bereich der Friedhöfe (-300 T€), die mit einer rückläufigen Anzahl von Kremierungen zusammenhängen.

d) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt -263 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von -131 T€ um 132 T€. In der Gesamtjahressicht wird ein Ergebnis i.H. v. -137 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -131 T€ um 6 T€ verschlechtern. Die Umsatzerlöse liegen mit einer Abweichung von 78 T€ bzw. -10% und der Personalaufwand u.a. aufgrund unvorhersehbarer Fluktuation und Verzögerungen bei Neueinstellungen um 202 T€ bzw. -2,8 % unter dem Planansatz. Seit dem 04.05.2020 war der Bibliotheksbetrieb mit Einschränkungen (Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken wieder aufhalten dürfen, Reduktion des Leistungsangebots auf Medienentlehnungen, Eingeschränkte Durchführung von Veranstaltungen) wieder möglich. Seit November 2020 ist der Veranstaltungsbetrieb erneut eingestellt.

e) Bremer Volkshochschule

Die Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose jeweils -2.341 T€ (Plan: +/- 0 T€). Hauptursächlich für das negative Ergebnis sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind und der Unterrichtsbetrieb in der Zeit vom 13.03. bis zum 18.05.2020 komplett eingestellt werden musste. Danach konnten zunächst nur wenige Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden. Die Liquidität wurde durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie in Höhe von 3.300 T€ sichergestellt. Den um rd. -47% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlöse stehen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -2,5% gegenüber. Den Honorarkräften wurden zunächst Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten gezahlt. Mit dem November-Lockdown wurden die Ausfallhonorare in Anlehnung an die Hilfen des Bundes auf 75% reduziert. Der Personalaufwand liegt um rd. 5% unter dem Planansatz. Mit dem November-Lockdown wurde der Präsenzunterricht zunächst weiter eingeschränkt und ab dem 14.12. eingestellt.

f) Performa Nord

Die Ergebnisse im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose belaufen sich auf jeweils +33 T€ und verbessern sich somit um 275 T€ ggü. dem Planansatz (-242 T€). In den Bereichen „Zentrum für gesunde Arbeit“ und „Servicecenter Dienstreisen“ sind pandemiebedingt geringere Umsätze zu verzeichnen, die insbesondere durch ein Umsatzplus bei den Pflichtleistungen, Zahlungen aus dem Bremen-Fonds für ortsunabhängige Telefonie und für Mehrbedarfe in systemkritischen Bereichen, aber auch durch aufwandsseitige Einsparungen kompensiert werden konnten.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 31.12.2020 von 2.908 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.049 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um 4,6% bzw. -141 VZE. Eine deutliche Planabweichung ergibt sich beim Umweltbetrieb Bremen. Sie beträgt -51 VZE (entspricht -12,8%), da geplante Stellenbesetzungen in das 2te Halbjahr verschoben wurden bzw. erst im Folgejahr wirksam werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 4. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-1.065	-1.031	-34	34.696	39.484	-4.788	0	0	0	34.667	35.306	-639	279	289	-10	3,5	13.456	10.212	3.244
Gesamtsumme	-1.065	-1.031	-34	34.696	39.484	-4.788	0	0	0	34.667	35.306	-639	279	289	-10	3,5	13.456	10.212	3.244
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	837	0	837	5.938	12.341	-6.403	119.904	122.449	-2.545	103.430	108.786	-5.356	1.742	1.808	-66	3,7	18.554	4.265	14.289
Gesamtsumme	837	0	837	5.938	12.341	-6.403	119.904	122.449	-2.545	103.430	108.786	-5.356	1.742	1.808	-66	3,7	18.554	4.265	14.289
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	4.640	4.870	-230	130.361	133.627	-3.266	0	0	0	21.949	23.477	-1.528	349	400	-51	12,8	40.767	37.402	3.365
Gesamtsumme	4.640	4.870	-230	130.361	133.627	-3.266	0	0	0	21.949	23.477	-1.528	349	400	-51	12,8	40.767	37.402	3.365
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-263	-131	-132	707	785	-78	10.272	10.305	-33	7.027	7.322	-295	111	115	-4	3,5	2.278	257	2.021
Bremer Volkshochschule (VHS)	-2.341	0	-2.341	4.193	7.840	-3.647	4.568	3.739	829	5.247	5.527	-280	78	85	-7	8,2	-1.263	-1.068	-195
Gesamtsumme	-2.604	-131	-2.473	4.900	8.625	-3.725	14.840	14.044	796	12.274	12.849	-575	189	200	-11	5,5	1.015	-811	1.826
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	33	-242	275	34.348	35.893	-1.545	0	0	0	21.986	22.032	-46	349	352	-3	0,9	4.131	1.843	2.288
Gesamtsumme	33	-242	275	34.348	35.893	-1.545	0	0	0	21.986	22.032	-46	349	352	-3	0,9	4.131	1.843	2.288
Summe aller Eigenbetriebe	1.841	3.466	-1.625	210.243	229.970	-19.727	134.744	136.493	-1.749	194.306	202.450	-8.144	2.908	3.049	-141	4,6	77.923	52.911	25.012

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-1.065	-1.031	-34	34.696	39.484	-4.788	0	0	0	34.667	35.306	-639	279	289	-10	3,5	13.456	10.212	3.244
Gesamtsumme	-1.065	-1.031	-34	34.696	39.484	-4.788	0	0	0	34.667	35.306	-639	279	289	-10	3,5	13.456	10.212	3.244
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	35	0	35	5.956	12.341	-6.385	119.904	122.449	-2.545	103.730	108.786	-5.056	1.742	1.808	-66	3,7	18.554	4.265	14.289
Gesamtsumme	35	0	35	5.956	12.341	-6.385	119.904	122.449	-2.545	103.730	108.786	-5.056	1.742	1.808	-66	3,7	18.554	4.265	14.289
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	4.640	4.870	-230	130.361	133.627	-3.266	0	0	0	21.949	23.477	-1.528	349	400	-51	12,8	40.767	37.402	3.365
Gesamtsumme	4.640	4.870	-230	130.361	133.627	-3.266	0	0	0	21.949	23.477	-1.528	349	400	-51	12,8	40.767	37.402	3.365
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-137	-131	-6	707	785	-78	10.246	10.305	-59	7.120	7.322	-202	111	115	-4	3,5	2.278	257	2.021
Bremer Volkshochschule (VHS)	-2.341	0	-2.341	4.193	7.840	-3.647	4.568	3.739	829	5.247	5.527	-280	78	85	-7	8,2	-1.263	-1.068	-195
Gesamtsumme	-2.478	-131	-2.347	4.900	8.625	-3.725	14.814	14.044	770	12.367	12.849	-482	189	200	-11	5,5	1.015	-811	1.826
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	33	-242	275	34.434	35.893	-1.459	0	0	0	21.986	22.032	-46	349	352	-3	0,9	4.131	1.843	2.288
Gesamtsumme	33	-242	275	34.434	35.893	-1.459	0	0	0	21.986	22.032	-46	349	352	-3	0,9	4.131	1.843	2.288
Summe aller Eigenbetriebe	1.165	3.466	-2.301	210.347	229.970	-19.623	134.718	136.493	-1.775	194.699	202.450	-7.751	2.908	3.049	-141	4,6	77.923	52.911	25.012

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		34.696	39.484	-4.788	34.696	39.484	-4.788	39.128	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		19.160	19.154	6	19.160	19.154	6	19.309	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		566	749	-182	566	749	-182	756	🔔
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung								-5	
sonstige Erträge, davon		13.199	12.165	1.033	13.199	12.165	1.033	12.054	
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		47.895	51.650	-3.755	47.895	51.650	-3.755	51.177	
bezogenes Material		2.690	3.824	-1.135	2.690	3.824	-1.135	3.769	🔔
bezogene Leistungen		5.204	6.725	-1.521	5.204	6.725	-1.521	7.030	🔔
Personalaufwand		34.667	35.306	-639	34.667	35.306	-639	35.277	
Abschreibungen		2.069	2.203	-134	2.069	2.203	-134	2.144	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.307	4.593	-286	4.307	4.593	-286	4.401	
Summe Aufwand		48.937	52.652	-3.715	48.937	52.652	-3.715	52.621	
Betriebsergebnis		-1.042	-1.003	-39	-1.042	-1.003	-39	-1.444	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		0	0			0		6	
Zinsaufwand		0	5	-5		5	-5	6	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-1.042	-1.008	-34	-1.042	-1.008	-34	-1.444	
Sonstige Steuern		24	23	1	24	23	1	24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.065	-1.031	-35	-1.065	-1.031	-35	-1.468	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					46.264			47.329	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					8.412			9.887	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-146			-1.621	
Investitionszuschüsse		3.640	3.641	-1	3.640	3.641	-1	3.841	
Bilanzsumme								56.314	
Rückstellungen		1.757	1.522		1.757	1.522	235	1.722	🔔
Gesamtliquidität		13.456	10.212	3.244	13.456	10.212	3.244	11.903	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		13.453						11.887	
kurzfr. invest. Ausgaben		82							
									Bewertung der Liquidität keine Bedenken

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	279,0	288,5	-9,5	279	288,5	-9,5	292,5	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	172	179	-7	172	179	-7	175	
Personalaufwand je VZE	T€	68	68	-1	68	68	-1	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	18.887	19.690	-803	18.887	19.690	-803	19.914	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€				0				
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	18.887	19.690	-803	18.887	19.690	-803	19.914	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	41	42	-1	41	42	-1	22	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.484	994	490	1.484	994	490	1.339	🔔

Leistungskennzahlen									
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		133	156	-23	133	156	-23	157	🔔
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.583	1.582	1	1.583	1.582	1	1.583	
Arbeitserlöse WfbM		4.664	6.720	-2.056	4.664	6.720	-2.056	5.916	🔔
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		4.473	5.211	-738	4.473	5.211	-738	5.303	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹️	Liquidität	😊
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Als Folge der Corona-Pandemie wurde Werkstatt Bremen angewiesen, ab dem 18.03. die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten einzustellen. Mittels alternativer Konzepte und dem vorgabenkonformen Einsatz des Personals konnte in Abstimmung mit den Kostenträgern die durchgehende Kostensatzfinanzierung gesichert werden. Seit dem 26.05.2020 erfolgt die Umsetzung der stufenweisen Rückkehr der Werkstatt-Beschäftigten u.a. mittels versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten. Zum Stand Mitte Januar haben ca. 75% der Beschäftigten ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Erläuterung von wesentlichen Planabweichungen:

Die Abwesenheit der Beschäftigten hat gravierende Auswirkungen auf die Produktionsbereiche der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen:

Die in den **Umsatzerlösen** enthaltenen **Arbeitserlöse der WfbM (inkl. sonstige Umsätze FHB) und des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes** liegen mit 2.056T€ bzw. 738T€ unter dem Planansatz. Außerdem hat die Corona-Pandemie die Bedingungen für Neuaufnahmen im Berufsbildungsbereich erheblich erschwert. Daraus resultiert ein deutlicher Rückgang der durchschnittlichen **BBB-Platzbelegung** (-23 Plätze) und somit geringere Erlöse aus Leistungsentgelten (-493T€, enthalten in den **Umsatzerlösen**). Aufgrund des verringerten Personenbeförderungsbedarfes liegen die Erstattungen für Beförderungskosten unter dem Planniveau (-1.519 T€, enthalten in den **Umsatzerlösen**). Aufgrund des Buchgewinns aus dem Abgang der Liegenschaft Huckelriede (Buchgewinn +898 T€) liegen die **sonstigen Erträge** über Plan. Der Aufwand für **bezogenes Material** liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung bedingt durch die Abwesenheit der Beschäftigten sowie aufgrund von verringertem Wareneinsatz und geringeren Frachtkosten in Folge des Produktionsrückgangs unter dem Planansatz. Die Abweichung bei den **bezogenen Leistungen** resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich (-1.611T€) sowie für Fremdleistungen (-450T€). Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften entstanden jedoch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant (+490T€). Aus diesem Grund liegt auch der **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** über dem Planansatz. Das **Beschäftigungsvolumen (Eigenpersonal)** liegt mit insgesamt 9,5 Stellen unter Plan - verteilt über alle Bereiche und Funktionen der Werkstatt Bremen u.a. als Kompensation des Belegungsrückganges. Aufgrund des Geschäftsverlaufes und insbesondere wegen der nicht im Plan enthaltenen Veräußerung des Wohnheims Huckelriede wird eine im Vergleich zum Vorjahr bzw. Wirtschaftsplan deutlich höhere **Liquidität** ausgewiesen.

Trotz des positiven Einmal-Effektes aus dem Verkauf des Wohnheims Huckelriede wird für Werkstatt Bremen insgesamt ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von -1.065T€ ausgewiesen, welches ohne diesen positiveffekt entsprechend höher ausgefallen wäre. Damit wird voraussichtlich ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielt, als noch in der Hochrechnung im Rahmen des III. Quartalsberichtes prognostiziert. Dieses resultiert aus dem erheblich erfolgreicherem Verlauf der letzten Monate des Jahres als zum Stand 30.09.2020 vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Corona-Lage angenommen und resultiert insbesondere aus höheren Arbeitserlösen der WfbM und des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

Es handelt sich dabei um ein **vorläufiges** Ergebnis. Im Rahmen der Abschlussarbeiten und weiterer Prüfungen kann es noch zu Änderungen kommen. Etwaige Zuschüsse / Erstattungen (z.B. Änderung der Schwerbehinderten-Ausgleichabgabeverordnung, Bremen-Fonds) wurden noch nicht berücksichtigt.

Maßnahmen

- Alternatives Umsetzungskonzept sowie vorgabenkonformer Personaleinsatz zur Sicherung der Finanzierung in den Kostensatz-Bereichen während der corona-bedingten Schließung
- In Teilbereichen eingeschränkte Aufrechterhaltung der Produktion
- Aufbau einer Gesichtsmasken-Fertigung für den Eigengebrauch
- Erarbeitung von Schutzkonzepten und Umsetzung / Einrichtung von Schutzmaßnahmen
- Seit Zulässigkeit Realisierung der sukzessiven Rückkehr der Beschäftigten sowie Aufnahme neuer BBB-Teilnehmer unter Berücksichtigung der allgemeinen Vorgaben (Sicherheitsabstände, Mundschutz, Hygienevorgaben, Vorerkrankungen) sowie den persönlichen Voraussetzungen, um diese einhalten zu können
- Reduzierung des abwesenheitsbedingten Einsatzes von Zeitarbeit analog zur Steigerung der Anwesenheitszeiten der Beschäftigten
- Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativer Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand (z.B. gem. Änderung der Schwerbehinderten-Ausgleichabgabeverordnung, Bremen-Fonds)

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung
Umsatzerlöse	34.696	39.484	-4.788	-4.788
Zuweisungen FHB			0	
bezogenes Material	2.690	3.824	-1.135	-1.135
bezogene Leistungen	5.204	6.725	-1.521	-1.521
Personalaufwand	34.667	35.306	-639	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.307	4.593	-286	-75
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.057

Erläuterungen
<p>- Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Arbeitserlösen in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie geringeren Erstattungen für Personenbeförderungsleistungen im Arbeitsbereich aufgrund der corona-bedingten Abwesenheit der Beschäftigten und dem Belegungsrückgang im BBB durch Verschiebung / Rückgang der Aufnahmen.</p> <p>- Der Aufwand für bezogenes Material liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung, reduziertem Wareneinsatz sowie geringeren Frachtkosten in Folge der Abwesenheit der Beschäftigten bzw. des Produktionsausfalls unter dem Planansatz.</p> <p>- Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich sowie für Fremdleistungen (u.a. Zuarbeit durch Werkstatt Nord). Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften zum Ausgleich der Abwesenheit der Beschäftigten entstanden höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant.</p> <p>- Bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind corona-bedingt geringere Ausgaben für Wirtschaftsbedarf (insbesondere Arbeitskleidung) entstanden als geplant</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		5.938	12.341	-6.403	5.956	12.341	-6.385	15.762	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		5.808	12.176	-6.368	5.818	12.176	-6.358	11.517	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		119.904	122.449	-2.545	119.904	122.449	-2.545	109.004	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.456	591	865	1.456	591	865	2.046	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		127.298	135.381	-8.083	127.316	135.381	-8.065	126.812	
bezogenes Material		2.979	4.078	-1.099	3.044	4.078	-1.034	3.821	⚠
bezogene Leistungen		3.428	9.589	-6.161	3.490	9.589	-6.099	9.365	⚠
Personalaufwand		103.430	108.786	-5.356	103.730	108.786	-5.056	98.863	
Abschreibungen		703	665	38	708	665	43	625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		15.921	12.263	3.658	16.309	12.263	4.046	14.092	⚠
Summe Aufwand		126.461	135.381	-8.920	127.281	135.381	-8.100	126.766	
Betriebsergebnis		837	0	837	35	0	35	46	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge								4	
Zinsaufwand								3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		837	0	837	35	0	35	47	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		837	0	837	35	0	35	47	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.567			1.567	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.121			1.121	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					446			446	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								30.580	
Rückstellungen								3.174	
Gesamtliquidität		18.554	4.265	14.289	18.554	4.265	14.289	21.227	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		18.554			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			21.227	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.742,2	1.808,2	-66,0	1.742,2	1.808,2	-66,0	1.723,9	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	73	75	-2	73	75	-2	74	
Personalaufwand je VZE	T€	59	60	-1	60	60	-1	57	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	103.430	108.786	-5.356	103.730	108.786	-5.056	98.863	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	103.430	108.786	-5.356	103.730	108.786	-5.056		
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		122.465	124.980	-2.515	122.465	124.980	-2.515	123.766	
Plätze U3		1.051	1.120	-69	1.051	1.120	-69	1.022	
Plätze Elementar		6.510	6.536	-26	6.510	6.536	-26	6.469	
Plätze Hort		1.322	1.304	18	1.322	1.304	18	1.418	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	☺	Liquidität	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	☺		
		gefährdet	☹		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Erträge:
 In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von rd. 6.000 T€. Die geringeren Zuweisungen der FHB sind auf Minderausgaben aufgrund geringerer Personalkosten und sonstiger Minderbedarfe (6,7 Mio €) zurückzuführen. Gleichzeitig wurden allerdings auch zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen gewährt. (4,2 Mio. €). Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:
 Die Abweichung beim bezogenen Material resultiert aus der wegen Covid 19 eingeschränkten Verpflegung und noch nicht eingegangenen Rechnungen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen (siehe Erträge). Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen. Der höhere Aufwand für sonstige betriebliche Aufwendungen resultiert aus Baumaßnahmen, die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden. Der Minderaufwand aufgrund der Mehrwertsteuerabsenkung ab 01.07.2020 beläuft sich auf rd. 100 T€.

Aufgrund der unbesetzten Stellen und baulicher Verzögerungen können weniger Plätze angeboten werden als ursprünglich geplant.

Zur höheren Gesamtliquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der überschüssigen liquiden Mittel vorgelegt, die sich auch in der Umsetzung befindet.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagoische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Für Führungskräfte wurde eine Personalberatungsfirma eingeschaltet.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	5.938	12.341	-6.403	-6.000
Zuweisungen FHB	119.904	122.449	-2.545	
bezogenes Material	2.979	4.078	-1.099	-925
bezogene Leistungen	3.428	9.589	-6.161	-6.000
Personalaufwand	103.430	108.786	-5.356	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	15.921	12.263	3.658	-127
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				1.052



Erläuterungen
<p>In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen. Der geringere Aufwand für das bezogene Material ist hauptsächlich aus dem geringeren Verbrauch für Verpflegung begründet.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.), Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie Minderaufwendungen durch die zeitweise Schließung der KuFZ berücksichtigt.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		130.361	133.627	-3.266	130.361	133.627	-3.266	129.013
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		24.701	27.665	-2.964	24.701	27.665	-2.964	25.168
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuweisungen FHB								
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>								
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>								
Bestandsveränderung		50	105	-55	50	105	-55	0
sonstige Erträge, davon		10.023	11.308	-1.285	10.023	11.308	-1.285	12.406
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		140.434	145.040	-4.606	140.434	145.040	-4.606	141.419
bezogenes Material		1.976	2.064	-88	1.976	2.064	-88	1.944
bezogene Leistungen		93.438	96.226	-2.788	93.438	96.226	-2.788	95.283
Personalaufwand		21.949	23.477	-1.528	21.949	23.477	-1.528	21.909
Abschreibungen		13.300	13.434	-134	13.300	13.434	-134	13.572
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.520	4.488	32	4.520	4.488	32	4.672
Summe Aufwand		135.185	139.689	-4.504	135.185	139.689	-4.504	137.382
Betriebsergebnis		5.250	5.351	-101	5.250	5.351	-101	4.037
Beteiligungsergebnis			0			0		
Zinserträge		41	42	-1	41	42	-1	0
Zinsaufwand		374	374	0	374	374	0	391
Steuern vom Einkommen und Ertrag		202	72	130	202	72	130	46
Ergebnis nach Steuern		4.715	4.947	-232	4.715	4.947	-232	3.600
Sonstige Steuern		75	77	-2	75	77	-2	76
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.640	4.870	-230	4.640	4.870	-230	3.523

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					215.000			231.000
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>								
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>								
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0
Bilanzsumme								352.614
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000
Gesamtliquidität		40.767	37.402	3.365	40.767	37.402	3.365	3.754
LHK-Konten zum Stichtag		40.767						
kurzfr. invest. Ausgaben		1.575						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	348,8	399,8	-51,0	348,8	399,8	-51,0	347,5
Gesamtleistung je VZE	T€	402	363	40	402	363	40	407
Personalaufwand je VZE	T€	63	59	4	63	59	4	63
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	20.698	22.491	-1.793	20.698	22.492	-1.793	15.819
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	14.923	16.866	-1.944	14.923	16.866	-1.944	15.331
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	5.775	5.625	150	5.775	5.625	150	5.726
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	1.251	985	266	1.251	985	266	853
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	305	0	305	305	0	305	282

Leistungskennzahlen								
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	354,4	399,8	-45	354,4	399,8	-45	350,2
Umsatz Grünunterhaltung	T€	20.281	22.487	-2.206	20.281	22.487	-2.206	20.920
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	8.567	9.517	-950	8.567	9.517	-950	9.147
Straßenbäume	Anz.	72.232	72.232		72.232	72.232		71.168
Friedhofsgebühren	T€	6.774	6.827	-53	6.774	6.827	-53	6.398
Entwässerungsgebühren	T€	84.652	84.474	178	84.652	84.474	178	82.597
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft	m²	18	18		18	18		18

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert		
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:

Umweltbetrieb Bremen

Berichtszeitraum:

01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Die wesentlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen sind in den Sparten Friedhöfe und Grün entstanden. Im BgA Krematorium wurden aufgrund von Abwanderungstendenzen zu Umlandkrematorien weniger Kremierungen in Bremen durchgeführt (-300 T€). Beauftragte Sanierungsmaßnahmen auf den Friedhöfen konnten aufgrund der Haushaltssperre nicht wie geplant durchgeführt werden (1.112 T€), die Durchführung wird sich in das nächste Jahr verschieben. Die beauftragte Pflanzung von 1.000 Bäumen konnte nicht durchgeführt werden (-1.600 T€), da die Absprachen zur Standortbestimmung noch nicht abgeschlossen sind. Die Pflanzungen verschieben sich um ein Jahr. Die nicht durchgeführten beauftragten Leistungen spiegeln sich entsprechend auch im Aufwand bei den bezogenen Leistungen wider.

Leistungsentgelte: Die Erläuterung der Abweichung ist, mit Ausnahme des BgA Krematorium (-300 €), gleichlautend zu den Erläuterungen zur Abweichung der Umsatzerlöse. **Bestandsveränderung:** Diese umfasst zu aktivierende Eigenleistungen im Standortkonzept, die durch Verzögerungen von Bauvorhaben nicht in geplanter Höhe aktiviert werden (-50 T€). **Sonstige Erträge:** Im Bereich Stadtentwässerung wurde der geplante Ertrag aus der Übertragung von öffentlichen Kanälen im Berichtszeitraum nicht realisiert (-1.000 T€). In der Sparte Grün ergibt sich eine Abweichung von -227 T€ für Lazlo-Arbeitsverträge, die nicht beim UBB in der Sparte Grün angestellt wurden. **Bezogene Leistungen:** Es ergeben sich Abweichungen in den Sparten Grün, Friedhöfe und Stadtentwässerung. Zu den Sparten Grün und Friedhöfe siehe Erläuterung zu Baumpflanzungen und Sanierungsmaßnahmen auf den Friedhöfen unter den Umsatzerlösen. Im Bereich Abwasser sind die Aufwendungen ggü. der hanseWasser aufgrund der Mehrwertsteuersenkung geringer ausgefallen. **Personalaufwand:** Im gesamten Jahr sind Stellenbesetzungen durch die Haushaltssperre zeitlich verzögert erfolgt bzw. konnten deshalb im Jahr 2020 nicht mehr besetzt werden. Der Personalaufwand liegt deshalb deutlich unter dem Planwert. Die Gesamtjahresprognose enthält einen Risikobetrag für Urlaubsrückstellungen, da coronabedingt eine deutlich höhere Anzahl von Resturlaubstagen aus 2020 entstanden ist.

Steuern v. Einkommen und Ertrag: Aufgrund der bestehenden internen Finanzierung des Neubaus des Krematoriums fällt Kapitalertragsteuer von rd. 116 T€ für den BgA Krematorium an.

Der **Jahresüberschuss** liegt geringfügig unter Plan, da sich im Bereich der Friedhöfe die Erlöse aufgrund der rückläufigen Anzahl von Kremierungen (-300 T€) reduziert haben.

Personalkennzahlen:

Beschäftigungsvolumen: aufgrund der Haushaltssperre sind geplante Stellenbesetzungen in das 2te Halbjahr verschoben worden bzw. erst im Folgejahr wirksam geworden, entsprechend liegt das Beschäftigungsvolumen auch zum Jahresende unterhalb des Plans. **Gesamtleistung je VZE:** Durch den niedrigeren Personalaufwand als geplant steigt entsprechend die Gesamtleistung (aufgrund der Haushaltssperre sind Stellenbesetzungen in das 2te Halbjahr verschoben worden).

Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand: für den unterhalb des Plan liegenden Personalaufwand werden entsprechend geringere Eigenmittel benötigt.

Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Leihkräfte werden für ungeplante Arbeitsausfälle und verspätet besetzte Stellen kurzfristig benötigt, um Leistungsverträge abarbeiten zu können.

Leistungskennzahlen:
Beschäftigungsvolumen stichtagsbezogen: Erläuterung siehe Beschäftigungsvolumen

Maßnahmen

Maßnahmen:

Im Bereich Friedhöfe/Krematorium wird eine Strategie erarbeitet, um den Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien zu begegnen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	130.361	133.627	-3.266	-105
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.976	2.064	-88	
bezogene Leistungen	93.438	96.226	-2.788	
Personalaufwand	21.949	23.477	-1.528	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.520	4.488	32	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-105

Erläuterungen
<p>Eine bisher angenommene coronabedingte Planabweichung im <u>Bereich Grünunterhaltung</u> mit einer Erlösreduzierung bei Zusatz- und Sonderaufträgen und Drittmitteln, vor allem durch Ausbleiben von Aufträgen anderer Dienststellen, ist nicht eingetreten.</p> <p><u>Bereich Friedhöfe</u>: Die Erlöse aus der Nutzung der Feierhallen waren mit der ersten Corona-Welle eingebrochen. Nach Einführung von Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln steigt die Nutzung kontinuierlich, so dass der bisher prognostizierte Erlösrückgang, bezogen auf das Gesamtjahr, nicht eingetreten ist.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		707	785	-78	707	785	-78	808
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuweisungen FHB		10.272	10.305	-33	10.246	10.305	-59	9.669
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		10.192	10.230	-38	10.192	10.230	-38	9.647
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		80	75	5	54	75	-21	23
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		215	717	-501	563	717	-153	923
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		11.194	11.806	-612	11.516	11.806	-290	11.400
bezogenes Material		1.185	1.303	-118	1.185	1.303	-118	1.186
bezogene Leistungen		5	12	-7	5	12	-7	8
Personalaufwand		7.027	7.322	-296	7.120	7.322	-202	7.066
Abschreibungen		283	252	31	283	252	31	349
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.956	3.047	-91	3.060	3.047	13	3.049
Summe Aufwand		11.457	11.937	-480	11.653	11.937	-284	11.658
Betriebsergebnis		-263	-131	-132	-137	-131	-6	-258
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-263	-131	-132	-137	-131	-6	-258
Sonstige Steuern		0	0		0	0		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-263	-131	-132	-137	-131	-6	-258
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					716			677
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					2.126			1.949
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.323			-1.065
Investitionszuschüsse		498	498		498	498		498
Bilanzsumme								1.557
Rückstellungen		387	526		520	526	-6	434
Gesamtliquidität		2.278	257	2.021	2.278	257	2.022	442
LHK-Konten zum Stichtag		2.269	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		100						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	111,2	115,1	-3,9	111,2	115,1	-3,9	111,1
Gesamtleistung je VZE	T€	101	103	-2	104	103	1	103
Personalaufwand je VZE	T€	63	64	-1	64	64		64
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	6.952	7.246	-295	7.045	7.246	-201	0
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	6.952	7.246	-295	7.045	7.246	-201	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€							
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	75	76	-1	75	76	-1	0
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	47	62	-15	57	62	-5	0
Leistungskennzahlen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt		66.984	73.000	-6.016	66.984	73.000	-6.016	73.254
Medienumsatz		5	6	-1	5	6	-1	6
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.		585	1.900	-1.315	585	1.900	-1.315	1.967
Entleihungen gesamt		2.537.914	3.050.000	-512.086	2.537.914	3.050.000	-512.086	3.159.751
Anteil virtuelle Entleihungen		18%	12%	6%	18%	12%	6%	13%
Besuche gesamt		2.193.052	2.200.000	-6.948	2.193.052	2.200.000	-6.948	2.322.966
Anteil virtuelle Besuche		71%	55%	16%	71%	55%	16%	57%
Ausweisinhaber (BibCard) männlich		40%	40%		40%	40%		41%
Ausweisinhaberinnen (BibCard) weiblich		60%	60%		60%	60%		59%
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität
				verbessert			☹	☺
				X nicht gefährdet / geringe Abw.			☹	☺
				gefährdet			☹	☺

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen	
<p>Allgemeine Anmerkung: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. Die Bibliotheken sind seit dem 04.05.2020, nach sieben Wochen der behördlich angeordneten Schließung, mit teilweise erheblichen Einschränkungen wieder geöffnet. Wesentlich waren die Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten darf, die Reduktion des Leistungsangebots auf Medienentleiher, und die erneute Einstellung des Veranstaltungsbetriebs seit November. Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, die Entleihungen, die ausgestellten Bibliotheksausweise und die Zahl der Veranstaltungen. Die ursprünglich für den 01.07.2020 vorgesehene Veränderung der Jahresentgelte wurde auf 2021 verschoben.</p> <p>Für das Jahr 2021 werden erhebliche Nachwirkungen erwartet, mindestens bis Ende des 2. Quartals 2021.</p> <p>Projektförderung: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten.</p> <p>Sonstige Erträge: Coronabedingt, aber auch durch die späte Beschlussfassung zum Haushalt und zu den Projekten in den senatorischen Handlungsfeldern konnten nicht alle Investitionen getätigt werden, wie geplant. Dies wirkt sich in diesen Posten aus.</p> <p>Abschreibungen: Durch Spenden finanzierte, ursprünglich (noch) nicht vorgesehene Investitionen in die Verbesserung der Ausstattung von Veranstaltungsräumen, die als GWG direkt abgeschrieben wurden, führten zu Abschreibungen über Plan.</p> <p>Rückstellungen: Verschiedene Rückstellungen werden im Rahmen der Abschlussbuchungen verbucht und sind entsprechend noch nicht Teil des Ist zum 31.12.</p> <p>Gesamtliquidität: In der ausgewiesenen Liquidität sind 1,6 Mio. € vorgezogener Zuschuss des Jahres 2021 enthalten. Die Vorziehung war aufgrund der angekündigten SAP-Schließungszeit erfolgt.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Zum Jahresende bestanden mehrere fluktuationsbedingte Vakanzen, die sich noch im Wiederbesetzungsverfahren befinden</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Verzögerung einer Rechnungsstellung.</p> <p>Leistungskennzahlen: Auswirkungen der Schließungen, die durch die Corona-Krise bedingt sind.</p>	

Maßnahmen	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	707	785	-78	-78
Zuweisungen FHB	10.272	10.305	-33	30
bezogenes Material	1.185	1.303	-118	10
bezogene Leistungen	5	12	-7	0
Personalaufwand	7.027	7.322	-296	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.956	3.047	-91	15
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-73

Erläuterungen	
<p>Die Umsatzerlöse liegen durch die Schließzeit unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt, da die Leistungen der ersten 2,5 Monate des Jahres im Plan lagen.</p> <p>Zuweisungen FHB und bezogenes Material: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten; Ertrag und Aufwand neutralisieren sich, es entstand ein erhöhter Ertrag (Zuweisung 30 TEUR) sowie ein erhöhter Aufwand (Anschaffung digitale Medien 30 TEUR). Es konnten nicht alle für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, so dass Einsparungen entstanden (ca. 20 TEUR).</p> <p>Sonstiger Betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand durch Corona, da Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Es entstand jedoch auch Mehraufwand für Hygienematerial, Hustenschutzwände, die Einführung von Homeoffice-Möglichkeiten usw.; im Saldo überwiegen die Mehraufwendungen.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Volkshochschule Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		4.193	7.840	-3.648	4.193	7.840	-3.648	7.940	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		226	259	-33	226	259	-33	364	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		4.568	3.739	829	4.568	3.739	829	3.666	🔔
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		4.043	3.413	630	4.043	3.413	630	3.337	🔔
Projektförderung (konsumtiv)		525	326	198	525	326	198	329	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		1.214	1.054	160	1.214	1.054	160	485	🔔
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		9.974	12.633	-2.659	9.974	12.633	-2.659	12.090	
bezogenes Material		1.327	1.682	-355	1.327	1.682	-355	1.640	🔔
bezogene Leistungen		4.288	4.171	117	4.288	4.171	117	3.988	
Personalaufwand		5.247	5.527	-280	5.247	5.527	-280	5.467	
Abschreibungen		183	275	-92	183	275	-92	238	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.270	978	292	1.270	978	292	1.127	🔔
Summe Aufwand		12.315	12.633	-318	12.315	12.633	-318	12.460	
Betriebsergebnis		-2.341	0	-2.341	-2.341	0	-2.341	-370	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-2.341	0	-2.341	-2.341	0	-2.341	-370	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.341	0	-2.341	-2.341	0	-2.341	-370	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-1.786			691	
Kapital-/Gewinnrücklagen					623			759	
Gewinn-/Verlustvortrag					-119			251	
Investitionszuschüsse		131	131		131	131		161	
Bilanzsumme								2.847	
Rückstellungen		1.882	348		1.882	348	1.534	426	🔔
Gesamtliquidität		-1.263	-1.068	-195	-1.263	-1.068	-195	-751	
LHK-Konten zum Stichtag		-1.261						-748	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	78,3	85,2	-6,9	78,3	85,2	-6,9	84,4	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	127	148	-21	127	148	-21	143	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	67	65	2	67	65	2	65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	4.583	4.882	-299	4.583	4.882	-299	4.764	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	3.537	3.551	-14	3.537	3.551	-14		
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	1.047	1.331	-284	1.047	1.331	-284		🔔
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	663	645	18	663	645	18	703	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	4.288	4.171	117	4.288	4.171	117	3.988	
Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt		245.665	500.000	-254.335	245.665	500.000	-254.335	497.932	🔔
Belegungen gesamt		30.933	50.000	-19.067	30.933	50.000	-19.067	52.833	🔔
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung		5%	5%		5%	5%		8%	
Unterrichtsstunden		85.836	143.200	-57.364	85.836	143.200	-57.364	145.571	🔔
Kundenzufriedenheit		95%	94%	0	95%	94%	0	93%	
Anteil quartiersbezogene Angebote		24%	29%	0	24%	29%	0	27%	
Anteil Integrations-Sprachangebote		22%	20%	0	22%	20%	0	22%	
Anteil Belegungen männlich		35%	36%	0	35%	36%	0	36%	
Anteil Belegungen weiblich		65%	64%	0	65%	64%	0	64%	
Anzahl Veranstaltungen		2.935	3.885	-950	2.935	3.885	-950	3.817	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
X							🙄	🙄	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen
Jahresergebnis: Die Bremer Volkshochschule rechnet im Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 2.341 T€ und somit um diesen Betrag höher als geplant. Der bestehende Liquiditätsbedarf wurde durch die Bereitstellung einer Kreditlinie i.H.v. 3,3 Mio. € gesichert. **Umsatzerlöse:** Durch die Corona-Pandemie gingen die Anmeldezahlen deutlich zurück, ab dem 13.03. bis zum 18.05.2020 musste der Unterrichtsbetrieb komplett eingestellt werden. Danach konnten zunächst nur wenige Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden. Dadurch entstanden deutliche Erlösverluste bei den Teilnehmergebühren (-1.934 T€) sowie bei den Drittmittelerlösen, insbesondere vom BAMF für Integrationskurse und Berufsdeutsch-Lehrgängen (-1.713 T€). **Leistungsentgelt für die FHB:** Rückgang bedingt durch weniger durchgeführte, kommunal finanzierte Flüchtlingskurse. **Zuweisung FHB, Institutionelle Zuweisung:** Es wurden Mittel i.H.v. 645 T€ zur Abwehr prekärer Beschäftigung bewilligt; **Projektförderung:** Es wurde ein höherer Zuschuss nach dem Brem.WBG sowie für Projekte zur Umsteuerung und zum Ausgleich von Belastungen im Rahmen der Corona-Pandemie bewilligt. **Sonstige Erträge:** Steigerung aufgrund von periodenfremden Erträgen aus Drittmittelprojekten. Es sind 742 T€ aus Zuschüssen vom BAMF aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) enthalten. Eingeplant waren unter dieser Position zunächst die Mittel zur Abwehr prekärer Beschäftigung, s.o.. **Bezogenes Material:** Bleibt aufgrund der geringeren Anzahl von Veranstaltungen hinter dem Planwert zurück. **Bezogene Leistungen:** Trotz geringerer Unterrichtsleistung höher aufgrund der Zahlung von Ausfallhonoraren. **Abschreibungen:** Geringer durch geringere Investitionen. **Sonstiger betriebl. Aufwand:** Deutlich erhöht durch höhere Leistungsentgelte an das Bürgertelefon, für IT durch Erweiterung der Datenleitungen, für Hygienemaßnahmen sowie für periodenfremd gezahlte Urlaubsentgelte. **Rückstellungen:** Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind. **Gesamtliquidität:** Durch die erhaltenen Zuschüsse (s.o.) konnte die Kreditinanspruchnahme zum Stichtag deutlich reduziert werden. **Beschäftigungsvolumen:** Geringer durch unbesetzte Stellen. **Leistungsdaten:** Durch die behördlich angeordnete Schließung des Unterrichtsbetriebes sind die Leistungsdaten deutlich geringer als geplant. Auch im weiteren Jahresverlauf wurde der Unterricht nur in begrenztem Umfang und mit kleineren Gruppen durchgeführt. Die begrenzte Anzahl von Unterrichtsräumen schränkt die Handlungsmöglichkeiten ein. Mit dem November-Lockdown wurde der Präsenzunterricht zunächst weiter eingeschränkt und ab dem 14.12. eingestellt.

Maßnahmen
Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahres-Zuschussbetrages sichergestellt. Eine weitere Liquiditätssicherung ist über die Erhöhung der Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements auf 3,3 Mio. Euro erfolgt. Die VHS hat nach Schließung des Unterrichtsbetriebes kurzfristig Online-Tutorien im Bereich der Integrationskurse durchgeführt. Weiter wurden in allen Fachbereichen in begrenztem Umfang Webinare über die vhs-cloud angeboten sowie im späteren Verlauf zunehmend weitere Veranstaltungen auf Online umgestellt. Diese dienen jedoch in erster Linie dazu, Kund*innen zu halten. Sie waren daher zunächst gebührenfrei. Für das 2. Halbjahr wurden hierfür Gebühren angesetzt. Kurzarbeit konnte nicht beantragt werden, da Schließerverfügungen zunächst jeweils befristet waren, weil erheblicher Verwaltungsaufwand durch Kursabsagen, -Terminverschiebungen, Gebührenrückerstattungen und jeweils zeitraumbezogene Ausfallhonorarzahleungen entstanden sind. Es mussten Online-Kurse geplant und organisiert werden und Dozent*innen hierfür geschult werden. Außerdem musste das 2. Semester 2020 und später das 1. Semester 2021 geplant werden. Die VHS benötigt bedingt durch die notwendig werdende Teilung von Kursgruppen aufgrund der Abstandsregelung zusätzliche Unterrichtsräume. Die Suche danach war jedoch bisher erfolglos da alle Weiterbildungsanbieter aus gleichem Grund zusätzliche Räume benötigen, Schulen für Externe zu den benötigten Zeiten bzw. gar nicht zugänglich sind. Auch die Messe Bremen hat wegen Eigenbedarfs abgesagt. Honorarkräften wurden im ersten Halbjahr Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten gezahlt. Mit dem November-Lockdown wurden Ausfallhonorare angelehnt an die Hilfen des Bundes in Höhe von 75% gezahlt. Auch für das 4. Quartal konnte die VHS Zuschüsse nach dem SodEG beantragen, jedoch müssen die im selben Zeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse später gegengerechnet werden. Hierfür wurden Rückstellungen i.H.v. 1.060 T€ gebucht.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	4.193	7.840	-3.648	-3.648
Zuweisungen FHB	4.568	3.739	829	152
bezogenes Material	1.327	1.682	-355	-355
bezogene Leistungen	4.288	4.171	117	117
Personalaufwand	5.247	5.527	-280	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.270	978	292	31
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-3.289

Erläuterungen
Aufgrund abgebrochener und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger **Umsatzerlöse** erzielt. **Zuweisungen FHB:** 45 T€ für Corona-Sonderzahlung TVÖD, 106T€ vom SfKB für coronabedingte Mehrbelastungen sowie f.d. Digitalisierung. Geringerer Aufwand beim **bezogenen Material** durch reduzierte Unterrichtsleistung. **Bezogenen Leistungen:** Höherer Aufwand durch Ausfallhonorare und durch neue Veranstaltungstermine. Die coronabedingten Abweichungen beim **sonst. betr. Aufwand** beziehen sich auf Hygienemaßnahmen.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Perfoma Nord								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr					
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse, davon		34.348	35.893	-1.545	34.434	35.893	-1.459	31.351		
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		26.700	28.000	-1.300	26.786	28.000	-1.214	23.873		
<i>sonstige Umsätze FHB</i>										
Zuweisungen FHB										
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>										
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>										
Bestandsveränderung										
sonstige Erträge, davon		92	100	-8	92	100	-8	99		
<i>sonstige Erträge FHB</i>										
Gesamtleistung		34.440	35.993	-1.553	34.526	35.993	-1.467	31.450		
bezogenes Material		35	35		35	35				
bezogene Leistungen		8.134	9.765	-1.631	8.220	9.765	-1.545	8.157		
Personalaufwand		21.986	22.032	-46	21.986	22.032	-46	19.309		
Abschreibungen		516	495	21	516	495	21	468		
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.602	3.773	-171	3.602	3.773	-171	3.567		
Summe Aufwand		34.273	36.100	-1.827	34.359	36.100	-1.741	31.501		
Betriebsergebnis		167	-107	274	167	-107	274	-51		
Beteiligungsergebnis			0							
Zinserträge			0			0		0		
Zinsaufwand		134	135	-1	134	135	-1	132		
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0					72		
Ergebnis nach Steuern		33	-242	275	33	-242	275	-255		
Sonstige Steuern										
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		33	-242	275	33	-242	275	-255		
Bilanzkennzahlen (in T€)										
Eigenkapital, davon					7.203			7.170		
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.471			1.471		
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					1.699			1.955		
Investitionszuschüsse										
Bilanzsumme								10.223		
Rückstellungen		2.893	2.500		2.893	2.500	393	2.403		
Gesamtliquidität		4.131	1.843	2.288	4.131	1.843	2.288	3.673		
LHK-Konten zum Stichtag		4.131			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			3.673		
kurzfr. invest. Ausgaben		0								
Personalkennzahlen										
Beschäftigungsvolumen	VZE	348,6	351,7	-3,1	348,6	351,7	-3,1	324,7		
Gesamtleistung je VZE	T€	99	102	-4	99	102	-3	97		
Personalaufwand je VZE	T€	63	63	0	63	63	0	59		
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	152	150	2	152	150	2			
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€									
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	152	150	2	152	150	2			
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€									
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	635	683	-48	635	683	-48			
Leistungskennzahlen										
Personalabrechnung	T€	7.300	7.082	218	7.300	7.082	218			
Bürgertelefon Bremen	T€	4.718	4.777	-59	4.718	4.777	-59			
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	3.304	3.463	-159	3.304	3.463	-159			
Verwaltungsservice	T€	2.434	2.651	-217	2.434	2.651	-217			
					0	0				
					0	0				
					0	0				
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität		
							☺	☺		
									X	verbessert
										nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Zum Jahresabschluss bleiben sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen hinter dem Plan zurück. Dies resultierte zum größten Teil aus einem unterplanmäßigen Mittelverbrauch des Projektes "Digitalisierung der Personalsysteme D9". Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Projekt bis auf einen geplanten negativen Jahresergebnisbeitrag von 150 T€ für Performa Nord insgesamt ergebnisneutral ist. Hierauf entfallen 1.332 T€ geringere Umsatzerlöse, denen demnach geringere bezogene Leistungen in entsprechender Größenordnung gegenüberstehen. Auch die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu (weitgehend ergebnisneutralen) geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 314 T€. Die Pflichtleistungen verzeichnen ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Plan. Die Umsätze des Servicecenters Dienstreisen sind dagegen pandemiebedingt eingebrochen (- 225 T€ ggü. anteiligem Planwert). Beim Zentrum für Gesunde Arbeit und beim Bürgertelefon können die geplanten Erträge nicht generiert werden, weil Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren (BOS-Ambulanz, Corona-Hotline).

Bei den Personalkosten führte ganzjährig das unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen zu Kosteneinsparungen, die insbesondere durch ausgezahlten Überstunden bei der Corona-Hotline sowie zum Jahresende zu bildende Rückstellungen für gestiegene Gleitzeitguthaben (u. a. wegen der Abrechnung von Kurzarbeit für davon betroffene bremische Einrichtungen) und für Zugänge in die Altersteilzeit abgeschwächt wurden. Insgesamt wurde beim Personalaufwand zum Jahresende eine Entlastung von 46 T€ erzielt. Eine weitere Planunterschreitung von 48 T€ entstand in den Aufwendungen für Leihkräfte. Der separat ausgewiesene Gesamtaufwand in Höhe von 635 T€ betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wirkten ergebnisverschlechternd die pandemiebedingten Mindererträge und Mehraufwendungen, die zum Jahresende mit 652 T€ bewertet werden. Ergebnisverbessernd sind dabei die ebenfalls pandemiebedingten Kosteneinsparungen bei für Dienstreisen, Fortbildungen und Veranstaltungen in Höhe von 79 T€ berücksichtigt. Entlastend wirkte auch das nicht verwendete Budget für Gebäude-Instandhaltung in Höhe von 199 T€, wobei dies entsprechend dem Betriebsergebnis einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen ist.

Das zusätzlich zu Jahresbeginn aufgebaute Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte kompensierte - unter Einsatz des LAZLO-Personalpools - mit einem Ertrag von 40 T€ teilweise das in Höhe von 91 T€ geplante Jahresdefizit beim Zentrum für Gesunde Arbeit. Hinsichtlich des verbleibenden Jahresdefizits in Höhe von 51 T€ € erfolgte ein ressortinterner Ausgleich.

Weitere Kompensationen wurden durch 2 Anträge aus dem Bremen Fonds für die ortsunabhängige Telefonie in Höhe von 107 T€ (davon 42 T€ aktiviert, 65 T€ ertragswirksam) und für Corona-Mehrbedarfe im systemkritischen Betriebsbereich in Höhe von 296 T€ realisiert. Hinzu kommt der Ausgleich der Sachmittel für Formulare in Höhe von 53 T€ aus Verstärkungsmitteln von SF sowie eine Personalkostenerstattung in Höhe von 63 T€ vom Gesundheitsamt.

In der Prognose ist außerdem ein zusätzlicher ergebnisneutraler Effekt im Zusammenhang mit der Einrichtung des Corona-Call-Centers in der ÖVB-Arena berücksichtigt.

Die erhöhte Liquidität setzte sich im vierten Quartal fort. Hierbei ist zu erwähnen, dass höhere Kreditorenrechnungen erst nach zentralem Kassenannahmeschluss am 18.12.2020 eingegangen und/oder ausgeglichen werden konnten.

Unter Berücksichtigung aller aufgeführten Effekte ergibt sich zum Jahresende ein Überschuss in Höhe von + 33 T€.

Maßnahmen

Ein geplanter Jahresfehlbetrag hätte in Höhe von 150 T€ durch die bereits bei der Planung durch Beschlusslagen des Betriebsausschusses vorgesehene anteilige Verwendung von Gewinnvorträgen für das Projekt D9 gedeckt werden können; dieser Fehlbetrag konnte durch den Betrieb verhindert werden.

Mit dem Jahresabschluss wird zu entscheiden sein, ob entsprechend des für den Betrieb bestehenden Konzeptes zur Vermeidung künftiger Sanierungsstaus, über den in Höhe von 33 T€ erwarteten Gewinn hinaus, 150 T€ aus dem allgemeinen Gewinnvortrag für künftige Instandhaltungen gebunden werden.

Darüberhinaus wird im Kontext der innerbremischen Verfahrensweise mit dem Jahresabschluss zu entscheiden sein, ob der Betrieb die weiteren Belastungen aus der Pandemie, insbesondere die Minderumsätze im Geschäftsfeld Dienstreisen, noch ausgeglichen bekommt.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	34.348	35.893	-1.545	27
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	35	35	0	
bezogene Leistungen	8.134	9.765	-1.631	9
Personalaufwand	21.986	22.032	-46	146
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.602	3.773	-171	47
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-175

Erläuterungen
<p>Ergebnismindernd wirkt sich insbesondere das ab März 2020 auf zeitweise rd. 25% eingebrochene Geschäft des Servicecenters Dienstreisen mit einem daraus resultierenden ungeplanten Ergebnisbeitrag von -225 T€ aus. Auch die rückläufige Nutzung des Jobtickets- und Firmenfitnessangebotes wirkt bzgl. der Nutzungsentgelte ergebnismindernd (- 15 T€).</p> <p>Im BTB konnten durch die Priorisierung der Corona-Hotline andere Services mit einem jahresanteiligen Umsatzvolumen von ca. 59 T€ nicht bedient werden.</p> <p>Im Zentrum für Gesunde Arbeit, das auch das Personal für die Corona-Ambulanz für den bremischen öD stellt, sind die von der Kundenpräsenz abhängigen Leistungen stark zurückgegangen. Daher ist ein Umsatzdefizit von - 104 T€ der Pandemie geschuldet.</p> <p>Weitere Auswirkungen auf der Ertragsseite sind insbesondere in Bezug auf das Bewerbermanagement mit -47 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Auf der Aufwandseite summieren sich die ungeplanten Mehraufwendungen zur Aufrechterhaltung der systemkritischen und -relevanten Bereiche (z. B. Bürgertelefon, Arbeitsmedizin, Gehalts- und Beihilfeabrechnung) u.a. für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes mittels mobilen Arbeitens, die hygienische Infrastruktur und zu leistende Überstundenvergütungen bzw. zu bildende Gleitzeitguthaben (u.a. in der Corona-Hotline sowie in der Personalabrechnung durch den Mehraufwand bei der Bearbeitung des Kurzarbeitergelds) auf 280 T€ zum Jahresende. Entlastend laufen die Kosteneinsparungseffekte von Performa Nord in Höhe von 79 T€ dagegen.</p> <p>Zum Jahresende wurden die pandemiebedingten Belastungen von rund 652 T€ bewertet, die durch die Kompensationszahlungen in Gesamthöhe von 528 T€ (hiervon 477 T€ coronabedingt) sowie durch den betrieblichen Eigenbeitrag weitestgehend ausgeglichen werden konnten.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2020 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2020 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wurde der Beschluss des Senats vom 10. März 2020 zu einer Layout Anpassung des Berichtsformulars umgesetzt: Die veränderte Struktur des Textfeldes, unterteilt in die Kategorien „Erläuterungen“ und „Maßnahmen“, soll zu einem erhöhten Informationsgehalt und zu einer verbesserten Aussagekraft beitragen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 3.833 T€ konnte um 640 T€ verbessert werden und beträgt 4.473 T€ aufgrund der Verbuchung der Ausgleichzahlung für den Jahresverlust 2019 in Höhe von 698 T€ (sonstige Erträge).
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 30.785 T€ konnte um 1.779 T€ verbessert werden und beträgt 32.564 T€ (Ist). Hauptursächlich für die Ergebnisverbesserung sind durchgeführte Grundstücksverkäufe, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen waren.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -135.604 T€ konnte um 16.045 T€ verbessert werden und beträgt -119.559 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung ist v.a. ein ggü. der Planung um 14.347 T€ geringerer Materialaufwand, da bspw. im Teilsondervermögen Straße und Verkehr um rund 12.000 T€ geringere Ausgaben in allen Bereichen des Bauunterhalts zu verzeichnen waren.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -18.854 T€ konnte um 7.741 T€ verbessert werden und beträgt damit -11.113 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind u.a. höhere sonstige Erträge. Diese konnten ggü. der Planung um 1.996 T€ aufgrund von verschobenen Küstenschutzprojekten sowie eines ungeplanten Grundstücksverkaufs bzw. der Veräußerung einer Halle gesteigert werden. Zudem schlug ein um 3.631 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu Buche, da z.B. technische Instandhaltungsmaßnahmen coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 11.116 T€ betragen und somit um 7.738 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -93.438 T€ konnte um 46.822 T€ verbessert werden und beträgt damit -46.615 T€. Ursächlich für diese Planabweichung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 34.952 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da u.a. coronabedingt nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden konnten. Lt. der Gesamtjahresprognose wird sich jedoch diese Planabweichung auf -16.346 T€ reduzieren. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 72.842 T€ betragen und somit um 20.595 T€ geringer als geplant ausfallen. Darin berücksichtigt ist ein prognostiziertes Beteiligungsergebnis in Höhe 197 T€.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -2.085 T€ konnte um 563 T€ verbessert werden und beträgt -1.522 T€

(Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 636 T€ geringerer Materialaufwand, da coronabedingt viele Maßnahmen nur verzögert ausgeführt oder verspätet begonnen werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.657 T€ betragen und somit um 428 T€ geringer als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -9.623 T€ konnte um 1.921 T€ verbessert werden und beträgt -7.702 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind u.a. geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen (-351 T€) sowie um 790 T€ geringere Abschreibungen aufgrund von Investitionsverschiebungen in das Jahr 2021 im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen. Weiterhin konnten im Berichtszeitraum ggü. der Planung um 1.547 T€ höhere sonstige Erträge erwirtschaftet werden, die den coronabedingten Rückgang der Umsatzerlöse teilweise kompensieren konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.977 T€ betragen und somit um 1.646 T€ geringer als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -6.683 T€ konnte um 7.260 T€ verbessert werden und beträgt damit 577 T€. Hauptursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind eine um 4.832 T€ geringere Bestandsveränderung sowie der noch nicht gebuchte Zinsaufwand, der mit 1.500 T€ geplant wurde. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 923 T€ betragen und somit um 5.760 T€ niedriger als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 54.631 T€ auf 177.037 T€

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 188.159 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 73.612 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 261.771 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 9.761 T€ oder -71,3 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 18.603 T€ bzw. 25,7 % erwartet. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 11.447 T€ oder 25,3 % erwartet. Das geringere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf den Verkehrsbereich (ca. -7.700 T€) und auf den Generalplan Küstenschutz (ca. -3.800 T€) zurückzuführen.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 9.504 T€ bzw. 57,2 % ggü. Plan prognostiziert, da es bei einigen Projekten (z.B. Maschinenhaus 3) zu Verzögerungen bzw. zu Nichtbewilligungen (z.B. Kanäle AWI-Campus und Spitzenbergstraße) kommt.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -21.102 T€ bzw. -37,9 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.008 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2020 geplante Investitionsvorhaben auf das kommende Jahr verschoben.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) zu einer Planunterschreitung von insgesamt 25.862 T€ bzw. -66,9 % (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ), Gewerbepark Hansalinie (GHB), Bremer Wollkämmerei (BWK), Gewerbegebiet Steindamm, Bremer Industrie-Park (BIP), Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Maßnahmen. Diese Maßnahmen betreffen das TSVG. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Darüber hinaus wird bei den 2020 für Grunderwerb und Gebäudesanierungen vorgesehenen Maßnahmen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen eine Abweichung von -5.688 T€ prognostiziert. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Des Weiteren wurden im TSVV Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Plan-/Prognose-Abweichung beträgt hier -1.073 T€.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 13.532 T€ bzw. -72,6 % unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-)Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-641 T€), Europahafen (-821 T€), Hafenkante (-1.272 T€) und Überseeinsel (-1.200 T€), die Ausgleichsmaßnahmen Lesum (-1.583 T€), Straßensanierungen (-936 T€) und Maßnahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes (-2.658 T€). Darüber hinaus verschiebt sich ein Grunderwerbsfall, für den im lfd. Jahr 2.344 T€ eingeplant wurden.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das

Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 20.600 T€ prognostiziert und liegen damit um 14.577 T€ unter den Planwerten (35.177 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 8.308 T€ und somit um 7.670 T€ unter dem Planansatz von 15.978 T€. Die Planabweichung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass es in den Projekten Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 und 8, Umsteiganlage Gröpelingen und Umgestaltung Domsheide zu Projektverzögerungen gekommen ist und somit für diese Projekte keine Drittmittel abgerechnet werden konnten.

Beim SV Fischereihafen liegen die prognostizierten Drittmittel bei 4.708 T€ und somit um 1.265 T€ unter dem Planansatz von 5.973 T€, da es zu einer zeitlichen Verschiebung beim Umbau Klußmannstraße 3 gekommen ist.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden in 2020 Drittmittel in einer Gesamthöhe von 6.938 T€ abgerufen. Damit liegt der Mittelabruf insgesamt um 4.955 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz. Die Mittelabrufe korrespondieren mit dem Stand der Investitionstätigkeit.

Beim SV Überseestadt wurden in 2020 wurden Drittmittel in einer Gesamthöhe von 646 T€ abgerufen. Dies sind somit insgesamt 687 T€ weniger als geplant (1.333 T€). Diese Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2020 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 319.819 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2020 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2020 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 310.074 T€ (Prognose) in 2020 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt - 9.745 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 3.928 € abgerufen. Dies sind 9.761 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 90.921 T€ abgerufen. Dies sind 18.603 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf begründet sich lt. Fachressort damit, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplan aufstellung des Sondervermögens noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren.

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 106.002 T€ abgerufen. Dies sind 2.759 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen und entspricht somit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 11.360 T€ abgerufen. Dies sind 692 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen und entspricht somit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Hafen hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 84.397 T€ abgerufen. Dies sind 14.953 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort wurde die Haushaltszuführung als Beitrag des Sondervermögens zu der Sanierung des bremischen Haushalts verringert.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 840 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 6.802 T€ abgerufen. Dies sind 183 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen und entspricht somit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2020 Haushaltsmittel in Höhe von 5.824 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2020

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	3.928	13.689
SVIT Stadt	90.921	72.318
SV Infrastruktur	106.002	108.761
SV Fischereihafen	11.360	12.052
SV Hafen	84.397	99.350
SV Gewerbeflächen (Land)	840	840
SV Gewerbeflächen (Stadt)	6.802	6.985
SV Überseestadt	5.824	5.824
Summe:	310.074	319.819

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 110.920 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 111.973 T€. Somit werden insgesamt 1.053 T€ mehr als geplant an den Haushalt abgeführt. Diese Abweichung begründet sich im Wesentlichen beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde aus der zusätzlichen Abführung für den Verlustausgleich 2019 SVIT-Land in Höhe von 698 T€ und beim SV Infrastruktur aus den gem. eines HaFA-Beschlusses nicht verausgabten Restmitteln aus dem Stadtteilbudget in Höhe von 422 T€, die temporär an den Haushalt zugunsten einer Sonderrücklage abgeführt wurden.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2019	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2020	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.684		19.601	
SVIT (Stadt)	127.069		154.502	
SV Infrastruktur	69.415		73.235	
SV Fischereihafen	103.453	103.453	51.538	51.538
SV Hafen	24.033	14.903	16.852	7.450
SV Gewerbeflächen (Land)	13.476		14.349	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	17.749		16.690	
SV Überseestadt	29.784		34.115	
Gesamt	392.663	118.356	380.882	58.988

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:


1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		16.757	17.578	-821	16.757	17.578	-821	18.705	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		2.552	1.912	640	2.552	1.912	640	2.006	🔔
Gesamtleistung		19.309	19.490	-181	19.309	19.490	-181	20.711	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		12.355	13.076	-721	12.355	13.076	-721	15.612	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		639	619	20	639	619	20	663	
Abschreibungen		2.283	2.371	-88	2.283	2.371	-88	2.260	
sonstiger betrieblicher Aufwand		198	210	-12	198	210	-12	331	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		101	110	-9	101	110	-9	102	
Summe Aufwand		14.836	15.657	-821	14.836	15.657	-821	18.203	
Betriebsergebnis		4.473	3.833	640	4.473	3.833	640	2.508	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		4.473	3.833	640	4.473	3.833	640	2.507	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.473	3.833	640	4.473	3.833	640	2.507	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		4.473	3.833	640	4.473	3.833	640	2.507	
Abschreibungen		2.283	2.371	-88	2.283	2.371	-88	2.260	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.860	-1.948	88	-1.860	-1.948	88	-1.837	
Entnahme von Eigenmitteln		-270	372	-642	-270	372	-642	1.244	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		3.928	13.689	-9.761	3.928	13.689	-9.761	4.274	🔔
Summe Mittelherkunft		8.554	18.317	-9.763	8.554	18.317	-9.763	8.448	
Investitionen		3.928	13.689	-9.761	3.928	13.689	-9.761	4.274	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		-453	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		4.626	4.628	-2	4.626	4.628	-2	4.619	
Summe Mittelverwendung		8.554	18.317	-9.763	8.554	18.317	-9.763	8.448	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		19.601						7.684	
---	--	--------	--	--	--	--	--	-------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		943	849	94	943	849	94	1.023	🔔
Bauunterhaltung II		437	420	17	437	420	17	1.738	
Wartungsleistungen		203	165	38	203	165	38	218	🔔
Personaldienstleistungen		284	350	-66	284	350	-66	325	🔔
Mittelabfluss Sanierung		2.508	8.700	-6.192	2.508	8.700	-6.192	2.842	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		1.420	4.989	-3.569	1.420	4.989	-3.569	1.432	🔔

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2020 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen 10.590 T€ sowie Echtmieten 6.167 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2019 (698 T€).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.867 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 10.488 T€

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 101 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 97 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 740 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das vorläufige Ergebnis zum 31.12.2020 liegt bei 4.473 T€. Durch die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2019 konnte das Ergebnis verbessert werden, so dass sich die Entnahme von Eigenmitteln entsprechend reduziert.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 31.12.2020 um 83 T€ über dem Planwert.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2020. Die Mittelabflüsse liegen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen unter den Planwerten.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>vorl. Ist 31.12.2020</u>	<u>Plan 31.12.2020</u>	<u>Prognose 31.12.2020</u>	<u>Plan 31.12.2020</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.473 T€	3.833 T€	4.473 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	336 T€	336 T€	336 T€	336 T€
Eigenkapitalverzinsung	-4.617 T€	-4.619 T€	-4.617 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-9 T€	-9 T€	-9 T€	-9 T€
Jahresvortrag	183 T€	-459 T€	183 T€	-459 T€

Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Bislang gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Das vorläufige Jahresergebnis hat sich deutlich verbessert, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		104.787	102.021	2.766	104.787	102.021	2.766	105.530	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-14	
sonstige Erträge		27.686	26.967	719	27.686	26.967	719	19.568	
Gesamtleistung		132.473	128.988	3.485	132.473	128.988	3.485	125.084	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		60.507	58.458	2.049	60.507	58.458	2.049	60.658	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		9.125	8.884	241	9.125	8.884	241	8.301	
Abschreibungen		36.594	36.908	-314	36.594	36.908	-314	35.835	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.808	2.837	-29	2.808	2.837	-29	7.054	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.835	1.987	-152	1.835	1.987	-152	1.704	
Summe Aufwand		99.909	98.203	1.706	99.909	98.203	1.706	103.547	
Betriebsergebnis		32.564	30.785	1.779	32.564	30.785	1.779	21.537	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1	
Zinserträge		0	0		0	0		286	
Zinsaufwand		0	0		0	0		4.359	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		5	
Ergebnis nach Steuern		32.564	30.785	1.779	32.564	30.785	1.779	17.460	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		32.564	30.785	1.779	32.564	30.785	1.779	17.460	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		32.564	30.785	1.779	32.564	30.785	1.779	17.460	
Abschreibungen		36.594	36.908	-314	36.594	36.908	-314	35.835	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		343	0	343	343	0	343	570	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-26.624	-26.967	343	-26.624	-26.967	343	-16.944	
Entnahme von Eigenmitteln		-2.207	387	-2.594	-2.207	387	-2.594	10.532	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		90.921	72.318	18.603	90.921	72.318	18.603	52.183	🔔
Summe Mittelherkunft		131.591	113.431	18.160	131.591	113.431	18.160	99.636	
Investitionen		90.921	72.318	18.603	90.921	72.318	18.603	52.183	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		-476	600	-1.076	-476	600	-1.076	748	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		12.989	
Abführung an den Haushalt		41.146	40.513	633	41.146	40.513	633	33.716	
Summe Mittelverwendung		131.591	113.431	18.160	131.591	113.431	18.160	99.636	
Saldo		0	0		0	0		0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		154.502						127.069	
Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		11.633	10.350	1.283	11.633	10.350	1.283	11.810	🔔
Bauunterhaltung II		9.909	9.386	523	9.909	9.386	523	9.136	
Wartungsleistungen		2.438	2.100	338	2.438	2.100	338	2.360	🔔
Personaldienstleistungen		3.886	4.882	-996	3.886	4.882	-996	3.625	🔔
Mittelabfluss Sanierung		26.409	24.059	2.350	26.409	24.059	2.350	18.076	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		64.512	48.259	16.253	64.512	48.259	16.253	34.107	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	
								X	verbessert
									nicht gefährdet / geringe Abw.
									gefährdet
									😊

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2020 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (94.855 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (2.520 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (7.412 T€) zusammen.

Die Mehreinnahmen beruhen auf Erlösen aus Anlagenverkäufen von 2.520 T€. In der Planung wurden keine Grundstücksverkäufe geplant, da Bremen als wachsende Stadt Flächen benötigt. Bei den Grundstücksverkäufen handelt es sich um laufende langjährige Verhandlungen die abgeschlossen wurden. Die Mieten liegen leicht über Plan.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 1.072 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (27.866 T€), Mietaufwendungen (24.279 T€) und Fremdleistungen (7.402 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (960 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen einerseits Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling) andererseits diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.).

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis 2020 ist um 1.779 T€ besser als geplant, hauptsächlich durch die durchgeführten Grundstücksverkäufe.

Zu einer Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln kommt es hauptsächlich, einerseits durch die Ergebnisverbesserung und andererseits durch die Restbuchwerte Anlagenabgänge aufgrund der Grundstücksverkäufe.

Teils kommt es innerhalb des Bauunterhalts zu Verschiebungen, sowie zu einem erhöhten Aufwand bei Sofortmaßnahmen der nicht kompensiert werden kann, dieses hat auch Auswirkung auf die Zuführung zu den Rücklagen für Bauunterhaltung.

Die Sanierung und die Neu- und Umbaumaßnahmen liegen über den Planwerten, da insbesondere einige große Projekte in der Bauausführungsphase sind. Ferner sind im Planungswert für Neu- und Umbaumaßnahmen die Mobilbauten für Schulen nicht im vollem Umfang berücksichtigt. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	vorl. Ist 31.12.2020	Plan 31.12.2020	Prognose 31.12.2020	Plan 31.12.2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32.564 T€	30.785 T€	32.564 T€	30.785 T€
Minderung Dotationskapital	8.990 T€	9.013 T€	8.990 T€	9.013 T€
Minderung durch Verkäufe	343 T€	0 T€	343 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	476 T€	-600 T€	476 T€	-600 T€
Eigenkapitalverzinsung	-26.980 T€	-26.083 T€	-26.980 T€	-26.083 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-13.930 T€	-13.930 T€	-13.930 T€	-13.930 T€
Jahresvortrag	1.463 T€	-815 T€	1.463 T€	-815 T€

Bei der Eigenkapitalverzinsung ist die Entnahme für den Verlustausgleich Land (698 T€) enthalten.


Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.258	2.150	108	2.258	2.150	108	2.267	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		10.919	6.570	4.349	10.919	6.570	4.349	8.603	🔔
Gesamtleistung		13.177	8.720	4.457	13.177	8.720	4.457	10.870	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		83.644	97.991	-14.347	83.644	97.991	-14.347	79.744	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		43.024	43.643	-619	43.024	43.643	-619	43.321	
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.439	3.050	3.389	6.439	3.050	3.389	5.993	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		133.107	144.684	-11.577	133.107	144.684	-11.577	129.058	
Betriebsergebnis		-119.931	-135.964	16.033	-119.931	-135.964	16.033	-118.188	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		400	400	0	400	400	0	402	
Zinsaufwand		0	3	-3	0	3	-3	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-119.530	-135.567	16.037	-119.530	-135.567	16.037	-117.786	
Sonstige Steuern		29	37	-8	29	37	-8	31	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-119.559	-135.604	16.045	-119.559	-135.604	16.045	-117.817	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-119.559	-135.604	16.045	-119.559	-135.604	16.045	-117.817	
Abschreibungen		43.024	43.643	-619	43.024	43.643	-619	43.321	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		6.435	3.000	3.435	6.435	3.000	3.435	5.989	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-6.370	-6.370		-6.370	-6.370		-5.414	
Entnahme von Eigenmitteln		-3.179	16.277	-19.456	-3.179	16.277	-19.456	2.617	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		8.308	15.978	-7.670	8.308	15.978	-7.670	19.527	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		106.002	108.761	-2.759	106.002	108.761	-2.759	85.855	
Summe Mittelherkunft		34.661	45.685	-11.024	34.661	45.685	-11.024	34.078	
Investitionen		33.738	45.185	-11.447	33.738	45.185	-11.447	26.024	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		922	500	422	922	500	422	8.054	🔔
Summe Mittelverwendung		34.660	45.685	-11.025	34.660	45.685	-11.025	34.078	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		73.235						69.415	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	2,02	2,02		2,02	2,02		1,00	
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,74	0,74		0,74	0,74		0,74	
Straßenbäume	Stck	70.500	70.400	100	70.500	70.400	100	70.400	
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18	

					GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert			
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR liegen zum Jahresende geringfügig mit 108 Tsd. EUR über dem Planwert. Die etwas höheren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Sonstigen Pachteinnahmen und Entschädigungsleistungen wg. Verkehrssicherheit.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 10,9 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 4,3 Mio. EUR über dem Plan und setzen sich im Wesentlichen aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau, die noch im Vorjahr angestoßen wurden und aus der nicht liquiditätswirksamen Auflösung von Sonderposten zusammen sowie ein außerordentlicher Ertrag Im Zusammenhang mit dem Ölhafen in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR. Den Grundstückserlösen steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit rd. 83,6 Mio. EUR um rd. 14,3 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 98 Mio. EUR.

Im Wesentlichen liegt die Ursache in geringeren Ausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr in allen Bereichen des Bauunterhalts (- rd. 12 Mio. EUR).

Hinzu kommen geringer Ausgaben bei der Entwässerung öffentlicher Flächen und bei den Kosten der Grundstücksverkehre (zusammen - rd. 2 Mio. EUR). Im Teilvermögen Grün wurden in der neueingeführten Position „1000 Bäume in Bremen“ (-1,6 Mio. EUR) keine Ausgaben getätigt. Die Vorlage dazu wurde im Dezember 2020 beschlossen. Gegenläufig ist im Teilvermögen Grün die Unterhaltung der Straßenbäume (+2,0 Mio. EUR) zum Abbaus des Sanierungsstaus (siehe Deputations- und HAFA Beschlusslage).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 43,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und um rd.619 Tsd. EUR unter dem Planansatz für 2020.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 6,4 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um 3,4 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge liegen zum Jahresende im Plan. Zinsaufwendungen sind nicht angefallen.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind rd. 29 Tsd. EUR an Steuern angefallen, liegen somit nur geringfügig unter dem Plan.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 4.Quartal 2020 bei -3,2 Mio. EUR und somit rd. -19,5 Mio. EUR unter dem Plan von 16,3 Mio. EUR. Die Ursache der Abweichung liegt insbesondere am geringeren Bauunterhalt und an fehlenden Abrechnungen durch Projektverzögerungen bei den Investitionen im Teilvermögen Straße und Verkehr (rd. -14,5 Mio. EUR), und im Teilvermögen Grün (rd. -0, 6 Mio. EUR) sowie den überplanmäßigen Grundstückserlösen (rd. 3,4 Mio. EUR). In den Zahlen ist berücksichtigt, dass 0,5 Mio. EUR (Sanierungsbeitrag) und 0,4 Mio. EUR (nicht verausgabtes Stadtteilbudget) aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr an den Haushalt erstattet worden sind.

Drittmittel

Zum 31.12. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 8,3 Mio. EUR abgerechnet und liegen somit um 7,7 Mio. EUR unter Plan (rd. 16 Mio. EUR). Das liegt im Wesentlichen daran, dass es in den Projekten Verlängerung der Linien 1+8, Umsteiganlage Gröpelingen und Umgestaltung Domsheide zu Projektverzögerungen gekommen ist, und somit keine Drittmittel abgerechnet werden konnten.

Zuführungen aus dem Haushalt

Zuführungen aus dem Haushalt wurden per 31.12.2020 in Höhe von 106,0 Mio. EUR getätigt. Damit liegen sie um 2,8 Mio. EUR unter dem Planwert von 108,8 Mio. EUR. Dies betrifft um rd. 8 Mio. EUR geringere Zuführungen im Generalplan Küstenschutz (GPK) sowie gegenläufig höhere Zuführungen an den Grünbereich im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Pflegestau bei Bäumen (rd. 2 Mio. EUR) sowie Mehrkosten im Verkehrsbereich für Gleiszonen (rd. 3 Mio. EUR).


Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 33,7 Mio. EUR liegt zum Jahresende um rd. 11,4 Mio. EUR unter dem Plan, rd. 7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist die Planunterschreitung auf den Verkehrsbereich mit rd. 7,7 Mio. EUR zurückzuführen – davon rd. 3 Mio. EUR bei ÖPNV-Projekten, 4,2 Mio. EUR im Straßenbereich (u.a. Osterfeuerberger Ring, Kompensation Kreuzdeich, Stärkung des Radverkehrs und Städtebauprojekte) - sowie, 4,4, Mio. EUR im Grünbereich insbesondere beim Generalplan Küstenschutz (-3,8 Mio. EUR) zurückzuführen.

Abführungen an den Haushalt

Der im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 vereinbarte Haushaltsbeitrag 2020 wurde gem. Senatsbeschluss vom 20.02.2020 aus dem TV Straße und Verkehr in Höhe von 0,5 Mio. EUR geleistet. Gem. HAFA-Beschluss vom 10.12.2018 sind nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget von 0,4 Mio. EUR an den Haushalt zugunsten einer Sonderrücklage abzuführen, diese Mittel stehen weiterhin den Stadtteilen in den Folgejahren zur Verfügung.

Nachrichtlich: Aufgrund von geleisteten Haushaltsbeiträgen/Abführungen gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 besteht seitens des SV Infra gegenüber dem Haushalt aus VJ offene Positionen von 12,5 Mio. EUR (11,5 Mio. EUR GPK und 1,0 Mio. EUR Linie 1/8), die im Bedarfsfall wieder zur Verfügung gestellt werden.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020				vorläufig: 04.02.2021			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		901	899	2	931	899	32	888	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		3.635	1.639	1.996	3.635	1.639	1.996	3.430	🔔
Gesamtleistung		4.536	2.538	1.998	4.566	2.538	2.028	4.318	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.548	2.429	119	2.580	2.429	151	4.510	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		2.043	2.036	7	2.043	2.036	7	1.612	
Abschreibungen		9.502	10.902	-1.400	9.503	10.902	-1.399	9.573	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.061	5.692	-3.631	2.061	5.692	-3.631	2.535	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0		0	0		0	
Summe Aufwand		14.111	19.022	-4.911	14.144	19.022	-4.878	16.618	
Betriebsergebnis		-9.575	-16.484	6.909	-9.578	-16.484	6.906	-12.300	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		1.044	1.854	-810	1.044	1.854	-810	1.748	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-10.619	-18.338	7.719	-10.622	-18.338	7.716	-14.048	
Sonstige Steuern		494	516	-22	494	516	-22	488	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-11.113	-18.854	7.741	-11.116	-18.854	7.738	-14.536	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-11.113	-18.854	7.741	-11.116	-18.854	7.738	-14.536	
Abschreibungen		9.502	10.902	-1.400	9.503	10.902	-1.399	9.573	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		54		54	54		54		🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		536	1.133	-597	536	1.133	-597	1.735	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		53.166	57.150	-3.984	53.199	57.150	-3.951	8.758	
Kreditaufnahme								0	
Erhaltene Drittmittel		4.708	5.973	-1.265	4.708	5.973	-1.265	2.265	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		11.360	12.052	-692	11.360	12.052	-692	19.188	
Summe Mittelherkunft		68.213	68.356	-143	68.244	68.356	-112	26.983	
Investitionen		6.688	16.606	-9.918	7.102	16.606	-9.504	7.966	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen								0	
Zuführung von Rücklagen		9.774	0	9.774	9.392	0	9.392	11.780	🔔
Kredittilgung								0	
Abführung an den Haushalt		51.750	51.750		51.750	51.750		7.236	
Summe Mittelverwendung		68.213	68.356	-143	68.244	68.356	-112	26.982	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		51.538						103.453	
davon für OTB-Projekte		51.538						103.453	
Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	217	220	-3	217	220	-3	232	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	112	92	20	112	92	20	90	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				X	verbessert				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen trotz der Corona-Krise auf Planniveau, da im Bereich der Hafeneisenbahn bereits Erlöse erzielt werden konnten, die zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbar waren. **Die sonstigen betrieblichen Erträge** liegen zum einen aufgrund der verschobenen Küstenschutzprojekte und zum anderen aufgrund eines ungeplanten Grundstücksverkaufs bzw. Verkauf einer Halle über Plan. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen leicht über Plan, da es zeitliche Verschiebungen bei der Durchführung der Küstenschutzprojekte gibt.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird derzeit unterschritten, da aufgrund der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen und Baumaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Andererseits führen kameral als Investition ausgewiesene Zuführungen, die kaufmännisch teilweise zu den Aufwendungen gehören, zu Veränderungen. Der **Zinsaufwand** steht erst nach dem Jahresabschluss fest, dann wird auch erst der %-Satz festgelegt.

Restbuchwerte Anlagenabgänge liegen über Plan, da ein ungeplanter Grundstücksverkauf erfolgt ist (siehe oben).

Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Außerdem spiegelt sich hier der Rückgang der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB infolge verändertem Zinssatz und abweichender Berechnungsbasis wider. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig, da einige Projekte nicht in die konkrete Umsetzung gehen konnten. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da es eine zeitliche Verschiebung des Umbaus Klußmannstraße 3 gibt. Die Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) liegen aufgrund des Ausgleich aus dem BremenFonds der nichterfolgten Erbbauzinserhöhung über Plan. Die **Zuführung von Rücklagen** liegt aufgrund der verschobenen Investitionen und des zweckgebundenen Ertrages aus einem Grundstücksverkauf über Plan.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen trotz der Corona-Krise auf Planniveau. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen (Stadt)								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020			vorläufiger Jahresabschluss (Stand: 10.02.2021)					
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)		
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse		67.069	69.702	-2.633	62.552	69.702	-7.150	74.923	🔔	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0		
sonstige Erträge		3.055	450	2.605	3.055	450	2.605	994	🔔	
Gesamtleistung		70.124	70.152	-28	65.607	70.152	-4.545	75.917		
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		23.524	27.385	-3.861	23.980	27.385	-3.405	24.004	🔔	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		21.822	25.048	-3.226	21.822	25.048	-3.226	22.308	🔔	
Abschreibungen		37.666	42.798	-5.132	40.012	42.798	-2.786	37.705	🔔	
sonstiger betrieblicher Aufwand		56.490	91.442	-34.952	75.096	91.442	-16.346	63.764	🔔	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)										
Summe Aufwand		117.681	161.625	-43.944	139.088	161.625	-22.537	125.473		
Betriebsergebnis		-47.557	-91.473	43.916	-73.481	-91.473	17.992	-49.556		
Beteiligungsergebnis		0	20.300	-20.300	197	20.300	-20.103		🔔	
Zinserträge		36	0	36	36	0	36	52	🔔	
Zinsaufwand		1.000	21.610	-20.610	1.500	21.610	-20.110	20.514	🔔	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.408	0	-2.408	-2.408	0	-2.408	-1.484	🔔	
Ergebnis nach Steuern		-46.113	-92.783	46.670	-72.340	-92.783	20.443	-68.534		
Sonstige Steuern		502	655	-152	502	655	-153	548	🔔	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-46.615	-93.438	46.822	-72.842	-93.438	20.595	-69.082		
Vermögensrechnung (in T€)										
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-46.615	-93.438	46.822	-72.842	-93.438	20.595	-69.082		
Abschreibungen		37.666	42.798	-5.132	40.012	42.798	-2.786	37.705	🔔	
Restbuchwerte Anlagenabgänge										
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		13.268	1.525	11.743	13.390	1.525	11.865	10.959	🔔	
Entnahme von Eigenmitteln		344	27.497	-27.153	350	27.497	-27.147	70.517	🔔	
Kreditaufnahme										
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0		
Zuführung aus dem Haushalt		84.397	99.350	-14.953	84.397	99.350	-14.953	87.599	🔔	
Summe Mittelherkunft		89.061	77.732	11.328	65.307	77.732	-12.426	137.698		
Investitionen		22.228	55.648	-33.420	34.546	55.648	-21.102	23.192	🔔	
Mittelverwendung Umlaufvermögen										
Zuführung von Rücklagen		53.803	9.055	44.748	17.731	9.055	8.676	55.020	🔔	
Kredittilgung		0	0		0	0		34.122		
Abführung an den Haushalt		13.029	13.029		13.029	13.029		25.364		
Summe Mittelverwendung		89.061	77.732	11.329	65.306	77.732	-12.426	137.698		
Saldo		0	0	0	0	0	0	0		
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		16.852						24.033		
davon für OTB-Projekte		7.450						14.903		
Leistungskennzahlen										
Raumgebühren	T€	33.740	33.000	740	29.000	33.000	-4.000	38.305	🔔	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	27.783	32.439	-4.656	28.358	32.439	-4.081	31.392	🔔	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV		
								X	verbessert	😊
									nicht gefährdet / geringe Abw.	
									gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen unter Plan, da im Bereich der Mieten und Erbbauzinsen Hilfsprogramme aufgelegt wurden, um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern. Die politisch beschlossenen Nachlässe im Bereich der Raumgebühren, die sich aus den jahresbezogenen Anläufen ergeben sind noch nicht berücksichtigt. Hieraus resultiert die Abweichung zur Prognose.

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (hauptsächlich im Bereich von Nutzungsentgelten der Hafeneisenbahn), Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie außerordentlichen Erträgen kommt es im Berichtszeitraum zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind im Vorfeld nur bedingt planbar.

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** liegen 3.861 T€ unter Planniveau. Als Folge der haushaltslosen Zeit sowie der Corona-bedingten Einschränkungen fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben deutlich geringer aus als ursprünglich geplant. Im Rahmen der Abschlussarbeiten der beauftragten Firmen werden weitere Eingangrechnungen erwartet.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte und liegen derzeit mit 5,1 Mio. € unter Plan. Dieser Wert ist vorläufig und liegt deutlich unter dem Planansatz, deshalb fällt auch der Abschreibungsaufwand geringer aus.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Es konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (im Wesentlichen in den Bereichen Hafenunterhaltung, Unterhaltung Hafenbahn und technische Anlagen) vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden. Die Corona-bedingten Einschränkungen machen sich auch im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen bemerkbar. Außerdem fallen in dieser Position wegen Corona abgesagte oder verschobene Messen ins Gewicht. Ebenfalls fiel die Zuführung an die BLG-Unterstützungskasse aus dem Gewinn der BLG geringer als geplant aus.

Beteiligungsergebnis: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Jahresabschlüsse der BLG, bp und JWP noch nicht vor. Das prognostizierte Beteiligungsergebnis für 2020 geht jedoch massiv zurück, da mit keinem positiven Ergebnisbeitrag der BLG zu rechnen ist.

Zinserträge: Hierbei handelt es sich um Zinserträge, die im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuererstattung aus dem Jahr 2018 angefallen sind.

Zinsaufwand: Aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (für kreditfinanzierte Projekte) von der Stadt Bremen an das Land Bremen reduziert sich der damit verbundene Zinsaufwand.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Hierbei handelt es sich um die Körperschaftsteuererstattung für das Jahr 2018. Im Bereich der **sonstigen Steuern** liegen die Grundsteuern derzeit knapp 150 T€ unter dem geplanten Niveau.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Eine korrekter Ausweis erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussstellung im Folgejahr. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen (derzeit durch die Entschuldung noch in Rückabwicklung) sowie zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Zuführung aus dem Haushalt: Die Zuführung aus dem Haushalt wurde verringert als Beitrag des Sondervermögens zu der Sanierung des bremischen Haushalts.

Investitionen: Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Investitionsabrechnungen noch nicht abschließend durchgeführt. Somit handelt es sich hierbei um einen vorläufigen Wert (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage dargestellt. Erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten können die Werte abschließend berechnet werden, so dass sich deutliche Differenzen zwischen dem aktuellen IST und der Prognose ergeben.

Abführung an den Haushalt: Die Abführung an den Haushalt erfolgten plangerecht.

Der Corona-bedingte Rückgang der **Raumgebühren** im zweiten Quartal konnte in den letzten beiden Quartalen des Jahres stabilisiert werden. Der hier aufgeführte IST- Jahreswert beinhaltet jedoch noch nicht die zum Jahresende zu erstattenden Rabatte (siehe Erläuterung bei Umsatzerlösen) und ist somit noch vorläufig.

Die Erlöse aus **Mieten/Pachten, Erbbauzins und Nutzungsentgelt** fallen geringer aus als geplant, da nicht alle Nutzungsentgelte wie geplant abgerechnet werden konnten. Zudem wurden Hilfsprogramme für den Bereich Mieten/ Pachten/ Erbbauzins beschlossen (Corona-Soforthilfe), wodurch u. a. die für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen ausgesetzt wurden.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert momentan in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind.

Die globale Corona-Pandemie erschwert die Prognose der Anzahl von Schiffsanläufen. Zudem setzen die Reedereien vermehrt kleinere Schiffe ein. Beide Faktoren beeinflussen die Umsatzentwicklung. Durch die, als Corona-Soforthilfe beschlossene, Aussetzung der für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen fallen weitere Umsätze weg.

Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnete das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur eine Grundvoraussetzung für das reibungslose Wiederanlaufen der Konjunktur nach Corona. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.518	1.582	-64	1.528	1.582	-54	1.522	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		7	
sonstige Erträge		145	144	1	145	144	1	153	
Gesamtleistung		1.663	1.726	-63	1.673	1.726	-53	1.682	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.712	2.348	-636	1.857	2.348	-491	1.410	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		660	660		660	660		653	
Abschreibungen		991	991		991	991		1.307	
sonstiger betrieblicher Aufwand		411	410	1	411	410	1	436	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		181	182	-1	181	182	-1	170	
Summe Aufwand		3.114	3.749	-635	3.259	3.749	-490	3.153	
Betriebsergebnis		-1.451	-2.023	572	-1.586	-2.023	437	-1.471	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.451	-2.023	572	-1.586	-2.023	437	-1.467	
Sonstige Steuern		71	62	9	71	62	9	62	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.522	-2.085	563	-1.657	-2.085	428	-1.529	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.522	-2.085	563	-1.657	-2.085	428	-1.529	
Abschreibungen		991	991		991	991		1.307	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		-7	
Entnahme von Eigenmitteln		0	1.312	-1.312	0	1.312	-1.312	45	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		840	840		840	840		660	
Summe Mittelherkunft		309	1.058	-749	174	1.058	-884	476	
Investitionen		2	1.010	-1.008	2	1.010	-1.008	2	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		307	48	259	172	48	124	474	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		309	1.058	-749	174	1.058	-884	476	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		14.349						13.476	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	14	14	0	14	14		3	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	200	200		200	200		15	
- davon neue Arbeitsplätze	St	200	200		200	200		15	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		0	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen
<p>Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2020 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2020 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2020 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2020 zuzuordnen sind.</p> <p>Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.</p> <p>Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p><u>Material / bezogene Leistungen</u> Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurden viele Maßnahmen nur verzögert ausgeführt oder verspätet begonnen worden.</p> <p>Vermögensrechnung</p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen die geplante Entnahme der Eigenmittel nicht erforderlich.</p> <p><u>Investitionen</u> Aufgrund einer zunächst noch durchzuführenden Altlastenbeseitigung verschieben sich die Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände ins nächste Jahr.</p> <p><u>Zuführung von Rücklagen</u> Die Verschiebung von geplanten Maßnahmen führt zu einer erhöhten Zuführung von Rücklagen.</p> <p>Kennzahlen Keine Planabweichung.</p>


Maßnahmen
<p>Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.</p>

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		6.567	9.220	-2.653	6.590	9.220	-2.630	11.599	
Bestandsveränderung		-758	-2.457	1.699	-758	-2.457	1.699	-7.114	
sonstige Erträge		1.558	11	1.547	1.558	11	1.547	67	
Gesamtleistung		7.367	6.774	593	7.390	6.774	616	4.552	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.390	4.741	-351	4.507	4.741	-234	4.998	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.012	6.802	-790	6.143	6.802	-659	6.725	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.573	3.677	-104	3.623	3.677	-54	4.579	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.796	2.896	-100	2.796	2.896	-100	2.682	
Summe Aufwand		13.975	15.220	-1.245	14.273	15.220	-947	16.302	
Betriebsergebnis		-6.608	-8.446	1.838	-6.883	-8.446	1.563	-11.751	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		1	0	1	1	0	1	18	
Zinsaufwand		0	0		0	0		64	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-6.607	-8.446	1.839	-6.882	-8.446	1.564	-11.796	
Sonstige Steuern		1.095	1.177	-82	1.095	1.177	-82	1.186	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.702	-9.623	1.921	-7.977	-9.623	1.646	-12.982	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.702	-9.623	1.921	-7.977	-9.623	1.646	-12.982	
Abschreibungen		6.012	6.802	-790	6.143	6.802	-659	6.725	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		452	0	452	452	0	452	46	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		755	2.454	-1.699	755	2.454	-1.699	7.106	
Entnahme von Eigenmitteln		362	20.172	-19.810	431	20.172	-19.741	18.221	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		6.938	11.893	-4.955	6.938	11.893	-4.955	5.670	
Zuführung aus dem Haushalt		6.802	6.985	-183	6.802	6.985	-183	5.393	
Summe Mittelherkunft		13.619	38.683	-25.064	13.544	38.683	-25.139	30.178	
Investitionen		971	2.050	-1.079	977	2.050	-1.073	2.973	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		11.844	36.633	-24.789	11.844	36.633	-24.789	23.170	
Zuführung von Rücklagen		804	0	804	723	0	723	193	
Kredittilgung		0	0		0	0		342	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		3.500	
Summe Mittelverwendung		13.619	38.683	-25.064	13.544	38.683	-25.139	30.178	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		16.690						17.749	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	29	31	-3	29	31	-3	22	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	5	9	-3	5	9	-3	20	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	851	389	462	851	389	462	919	
- davon neue Arbeitsplätze	St	15	98	-83	15	98	-83	479	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	836	291	545	836	291	545	440	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2020 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2020 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2020 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2020 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken im TSVG konnten den Planwert aufgrund der Pandemie-bedingten Zurückhaltung von Unternehmen bei Neuinvestitionen im Berichtszeitraum nicht erreichen und werden auch in der Jahresprognose hinter der Planung zurückbleiben. Die Erlöse aus Vermietungen werden hingegen aller Voraussicht nach die Planwerte leicht überschreiten.

Sonstige Erträge

Die Überschreitung des Planwertes resultiert im Wesentlichen aus einem nicht eingeplanten erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf (220 T€) im TSVG und insbesondere aus der Weiterberechnung von Erdbaumaßnahmen im GVZ in Höhe von 1.245 T€. Im TSVV wurde zudem eine Rückstellung in Höhe von 43 T€ für die entfallende Zinslast des vom Land Bremen zum Jahreswechsel 2019/2020 übernommenen KfW-Darlehns „Bau der Halle 7“ aufgelöst.

Abschreibungen

Im TSVV müssen Investitionen in das Jahr 2021 verschoben werden, so dass die geplanten Abschreibungen in der Jahresprognose geringer ausfallen.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Da Grundstücksverkäufe generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen sind und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird, kommt es in 2020 aufgrund eines Verkaufs aus dem Anlagevermögen sowie einer Besitzübertragung an das SV Immobilien und Technik bei der Position Restbuchwerte Anlagenabgänge im TSVG zu einer entsprechenden Abweichung (+452 T€).

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund geringerer Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen (s.o.) fallen auch Bestandsveränderungen geringer aus.

Entnahme von Eigenmitteln

Die bisher getätigten Investitionen wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Da die Investitionen weit unter Plan liegen, wurden statt der geplanten Entnahme aus Eigenmitteln im Gesamtjahr in Höhe von 20.172 T€ lediglich 431 T€ verbucht.

Erhaltene Drittmittel

Für 2020 wurden GRW-Mittel in Höhe von 6.938 T€ (für die Baumaßnahme 5 im Bremer Industriepark in Höhe von 3.687 T€, für die Baumaßnahmen 2 und 3 im Gewerbepark Hansalinie Bremen in Höhe von 2.664 T€ sowie für das Güterverkehrszentrum in Höhe von 586 T€) statt der geplanten 9.823 T€ für bewilligte Maßnahmen abgefordert. Für 2020 wurden GRW-Mittel in Höhe von 0 T€ statt der vorgesehenen 2.070 T€ für geplante Maßnahmen abgefordert. Insgesamt ist hier eine Planunterschreitung von 4.955 T€ zu verzeichnen. Die Abforderung korrespondiert mit dem Stand der Investitionstätigkeit.

Investitionen

Die Prognose weist für 2020 gegenüber dem Plan geringere Investitionen in Höhe von 1.073 T€ aus (Plan 2.050 T€, Prognose: 977 T€). Dies resultiert insbesondere daraus, dass im TSVV die investive Zuführung von ursprünglich geplanten 2,2 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert wurde. Einige ursprünglich geplante Investitionen wurden somit auf 2021 verschoben.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG und das TSVR. Im Berichtszeitraum und der Prognose ergibt sich gegenüber dem Planwert von 36.633 T€ eine Abweichung in Höhe von -24.789 T€. Im Erschließungsbereich werden 2020 voraussichtlich für rd. 10.640 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 24.206 T€ für beschlossene Maßnahmen und 5.480 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 29.686 T€. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten GVZ, GHB, BWK, GG Steindamm, BIP, Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Darüber hinaus wird bei den 2020 für Grunderwerb und Gebäudesanierungen vorgesehenen Maßnahmen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen eine Abweichung von -5.688 T€ prognostiziert. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Im TSVV sollen in der Prognose 723 T€ der Rücklage zugeführt werden. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den in 2020 noch nicht verbrauchten Mitteln wegen der Verschiebung von Investitionen nach 2021.

Leistungskennzahlen

Vermarktung von Gewerbeflächen: Sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose wird der Plan aufgrund der Pandemie-bedingten Investitionszurückhaltung der Unternehmen um -3 ha verfehlt.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung: Die Planwerte werden in Summe insbesondere durch eine Grundstücksveräußerung im GVZ sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Jahresprognose stark übertroffen.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Oberseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		11.540	11.244	296	11.540	11.244	296	10.122	
Bestandsveränderung		-1.168	-6.000	4.832	-1.168	-6.000	4.832	-664	
sonstige Erträge		537	92	445	537	92	445	443	🔔
Gesamtleistung		10.909	5.336	5.573	10.909	5.336	5.573	9.901	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		5.848	5.937	-89	5.848	5.937	-89	4.568	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.965	2.128	-163	1.965	2.128	-163	1.457	
Abschreibungen		4.053	4.006	47	4.053	4.006	47	4.153	
sonstiger betrieblicher Aufwand		192	306	-114	192	306	-114	347	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		10.093	10.249	-156	10.093	10.249	-156	9.068	
Betriebsergebnis		816	-4.913	5.729	816	-4.913	5.729	833	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		4	0	4	4	0	4	2	
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	1.500	1.500		1.456	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		820	-6.413	7.233	-680	-6.413	5.733	-621	
Sonstige Steuern		243	270	-27	243	270	-27	278	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		577	-6.683	7.260	-923	-6.683	5.760	-899	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		577	-6.683	7.260	-923	-6.683	5.760	-899	
Abschreibungen		4.053	4.006	47	4.053	4.006	47	4.153	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		130	0	130	130	0	130	272	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		938	4.741	-3.803	2.438	4.741	-2.303	1.890	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		4.954	17.769	-12.815	4.954	17.769	-12.815	13.519	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		646	1.333	-687	646	1.333	-687	3.035	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		5.824	5.824		5.824	5.824		693	
Summe Mittelherkunft		17.122	26.990	-9.868	17.122	26.990	-9.868	22.663	
Investitionen		5.100	18.632	-13.532	5.100	18.632	-13.532	9.030	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		11.522	7.858	3.664	11.522	7.858	3.664	5.414	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		500	500		500	500		8.219	
Summe Mittelverwendung		17.122	26.990	-9.868	17.122	26.990	-9.868	22.663	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	34.115							29.784	
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	1	1	0	1	1	0	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1	0	1	1	0	6	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	517	100	417	517	100	417	1.489	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	100	25	75	100	25	75	216	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	417	75	342	417	75	342	1.273	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	😊	
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2020

Erläuterungen

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Rückstellungen (109 T€), den nicht eingeplanten Gewinn aus zwei Anlagenverkäufen (187 T€) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen (230 T€). Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich auch der Sonderposten entsprechend erhöht. Insgesamt wurde der Planwert um 445 T€ überschritten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 114 T€ weniger als geplant (306 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür ist die Pos. Marketing, da aufgrund der Pandemie Messeauftritte und sonstige Veranstaltungen entfallen sind.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit der Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und somit in der Prognose berücksichtigt.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern. Im Berichtsjahr wurde der Plan (270 T€) um 27 T€ unterschritten.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und deswegen im Erfolgsplan dargestellt. Aufgrund von mehreren Verkäufen aus dem Anlagenvermögen kommt es hier zu einer entsprechenden Abweichung in Höhe von 130 T€.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich somit direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus und führen deswegen auch hier zu einer Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln

Da im Berichtsjahr weniger Investitionen als geplant umgesetzt werden konnten, mussten zur Finanzierung der getätigten Investitionen 12.815 T€ weniger Eigenmittel als geplant (17.769 T€) entnommen werden.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden GRW-Mittel in Höhe von 188 T€, für GAK-Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz (143 T€), für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen (265 T€) sowie für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes (50 T€) Drittmittel in Höhe von insgesamt 646 T€ abgefordert (Plan 1.333 T€).

Investitionen

Im Berichtsjahr liegen die getätigten Investitionen mit 5.100 T€ um 13.532 T€ unter Plan (18.632 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Ausgleichsmaßnahme Lesum (-1.583 T€), die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-641 T€), Europahafen (-821 T€), Hafenkante (-1.272 T€) und Überseeinsel (-1.200 T€), die Straßensanierungen (-936 T€) und die Maßnahmen zur Umsetzung des IVK (-2.658 T€). Darüber hinaus verschiebt sich ein Grunderwerbsfall, für den in diesem Jahr 2.344 T€ eingeplant waren.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionen wurden im Berichtsjahr 11.522 T€ den Rücklagen zugeführt.

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden entsprechend dem Plan 1 ha erschlossen.

Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde mit 1 ha der Planwert für das Gesamtjahr eingehalten.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen 417 AP gesichert sowie 100 AP neu geschaffen, so dass der Planwert von 100 AP deutlich überschritten wird.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber der Planung deutlich verbessert. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.